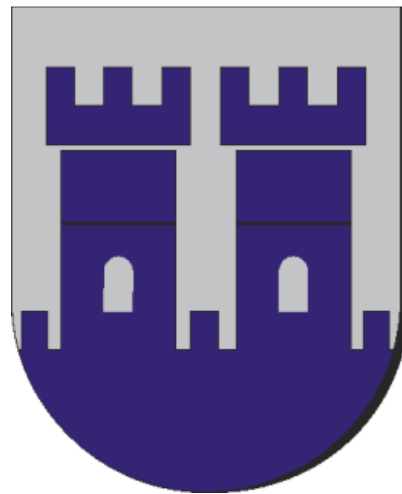


Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept

Gemeinde Fliess



Bericht zur Bestandsanalyse

Bearbeitung: DI Reinhard Falch
Franz Wiesinger MSc

Februar 2012

Geschäftsführer
DI REINHARD FALCH
Ingenieurkonsulent für Raumplanung und
Raumordnung

PROALP
CONSULT
Projektberatung Regional- und Ortsentwicklung
Ziviltechniker  Gesellschaft m.b.H.

A-6574 Pettneu am Arlberg
Rosannastraße 250
Tel. +43 5448 22 22 9 Fax 22 22 999
email office@proalp.at

www.proalp.at

Inhaltsverzeichnis

	Abbildungsverzeichnis	S 3
	Tabellenverzeichnis	S 3
1.	Räumlich funktionale Verflechtungen der Gemeinde	S 4
1.1	Planungsverband	S 4
1.2	Gemeindeverbände und Einbindung in die Region	S 4
2.	Naturräumliches Potential - Freiraumentwicklung	S 5
2.1	Schutzgebetskategorien	S 5
2.2	Besonders erhaltenswerte Biotopkomplexe	S 5
3.	Bevölkerungsstruktur - Entwicklungstendenzen	S 7
3.1	Bevölkerungsstruktur	S 7
3.2	Räumliche Bevölkerungsverteilung	S 8
3.3	Bevölkerungsentwicklung	S 9
3.4	Geburten- und Wanderungsbilanz	S 11
3.5	Entwicklung Haushaltsgröße	S 12
4.	Wirtschaftsstruktur - Entwicklungstendenzen	S 13
4.1	Arbeitsstätten- und Beschäftigtenzahlen	S 13
4.2	Landwirtschaftliche Betriebe	S 15
4.3	Tourismus	S 16
5.	Infrastruktur und Versorgungseinrichtungen	S 19
5.1	Technische Infrastruktur	S 19
5.2	Soziale Infrastruktur	S 22
5.3	Sonstige Infrastruktur	S 22
6.	Siedlungsstruktur und Raumentwicklung	S 23
6.1	Räumlich-funktionale Gliederung und Bebauungstypologie	S 23
6.2	Baulandbilanz und Baulandbedarf	S 26
6.3	Baulandumlegungs- und Umstrukturierungsbereiche	S 30
6.4	Besonderheiten des Orts- und Landschaftsbildes	S 30
7.	Verkehrssystem und Mobilitätsentwicklung	S 33
7.1	Pendlerdaten	S 33
7.2	ÖPNV	S 33
8.	Gemeindefinanzen	S 34
8.1	Ordentlicher Haushalt	S 35
8.2	Außerordentlicher Haushalt	S 35
8.3	Verschuldungsgrad	S 36
	Quellenverzeichnis	S 37

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Bevölkerungsstruktur 2010	S 8
Abb. 2:	Bevölkerungsverteilung nach Ortsteilen	S 9
Abb. 3:	Bevölkerungsentwicklung	S 10
Abb. 4:	Index Bevölkerungsentwicklung	S 11
Abb. 5:	Entwicklungstrend der Haushaltsgröße	S 13
Abb. 6:	Arbeitsstätten 2001 und 2010	S 14
Abb. 7:	Beschäftigte 2001 und 2010	S 14
Abb. 8:	Landwirtschaftliche Betriebe	S 15
Abb. 9:	Landwirtschaftliche Betriebe nach Ortsteilen	S 16
Abb. 10:	Entwicklung der Gästenächtigungen	S 17
Abb. 11:	Entwicklung der Gästenächtigungen Winter/Sommer	S 18
Abb. 12:	Entwicklung der Gästebetten	S 19
Abb. 13:	Pendlerstatistik	S 33
Abb. 14:	Ordentlicher Haushalt	S 35
Abb. 15:	Außerordentlicher Haushalt	S 36

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Geburten- und Wanderungsbilanz	S 11
Tab. 2:	Entwicklung Haushalte und Haushaltsgröße	S 12
Tab. 3:	Weilertypisierung: Verkehr, Kanal, Wasser	S 21
Tab. 4:	Weilertypisierung: Zentralität, Nutzung, Bebauung	S 25
Tab. 5:	Aktualisierung Baulandbilanz	S 27
Tab. 6:	Siedlungsflächenbilanz 31.12.2011	S 28
Tab. 7:	Baulandbedarfsberechnung Basis Haushaltsentwicklung	S 29
Tab. 8:	Baulandbedarfsberechnung Basis Flächenanspruch	S 30
Tab. 9:	Leerstehende Gebäude Stand 16.08.2011	S 32
Tab. 10:	Verschuldungsgrad	S 36

1. Räumlich funktionale Verflechtungen der Gemeinde mit dem Umland

1.1. Planungsverband

Die Gemeinde Fliess gehört dem Planungsverband 06 – Landeck und Umgebung an. Der Planungsverband fasst die Gemeinden im Zentralraum des Bezirks Landeck zusammen. Zum Planungsverband gehören zum einen die im Talkessel liegenden Gemeinden Landeck und Zams und zum anderen die auf den umgebenden Mittelgebirgsterrassen situierten Ortschaften Pians, Stanz, Grins, Tobadill und Fliess. Ebenso gehört die Gemeinde Schönwies zum Planungsverband 06 – Landeck und Umgebung (vgl. AdTLR, 2011a). Fliess und Zams sind Ortsgemeinden mit 2.000 bis 5.000 Einwohnern. Tobadill, Pians, Grins, Stanz und Schönwies sind kleine Ortsgemeinden mit weniger als 2.000 Einwohnern. Die Bezirkshauptstadt Landeck ist eine Stadtgemeinde mit 5.000 bis 10.000 Einwohnern (vgl. AdTLR, 2011b). Bezogen auf die Gliederung der zentralen Orte in Tirol, kann Landeck als ein Zentraler Ort der mittleren Stufe vom Typ Bezirkshauptort mit einer mäßig gut ausgebauten Versorgungs- und Dienstleistungsinfrastruktur eingestuft werden. Zams stellt einen zentralen Ort der unteren Stufe dar. Alle anderen Gemeinden des Planungsverbandes werden in der Struktur der zentralen Orte in Tirol als sonstige Orte klassifiziert (vgl. AdTLR, 2011c). Dies bedeutet in weiterer Folge, dass Zams und Landeck Verwaltungs-, Dienstleistungs-, Verkehrs-, Kultur-, Bildungs- und Wirtschaftsfunktionen für die Gemeinde Fliess übernehmen. Der Raum des Planungsverbandes ist verkehrsmäßig über die A12 Inntal Autobahn, die S16 Arlberg Schnellstraße, die B 180 Reschenstraße und die Arlbergbahn gut an die angrenzenden Regionen angebunden. Die Gemeinde Fliess ist über die L76 Malserstraße, L17 Piller Landesstraße sowie die B180 Reschenstraße mit dem übergeordneten Verkehrsnetz verbunden.

1.2. Gemeindeverbände und Einbindung in die Region

Darüber hinaus ist die Gemeinde durch die Zugehörigkeit zu folgenden Gemeindeverbänden sehr gut in das regionale Umfeld integriert:

- Beim „Krankenhausverband Zams“ sind alle Gemeinden aus den Bezirken Landeck und Imst Mitglied;
- Weiters ist die Gemeinde Mitglied im Gemeindeverband „Sozial- und Gesundheitssprengel Landeck, Zams, Fliess, Schönwies“ mit Sitz in Landeck;
- Der „Sonderschulverband Landeck“ des Sonderpädagogischen Zentrums in Zams umfasst sämtliche Gemeinden des Bezirk Landeck;
- Der Schulverband „Polytechnische Schule Landeck“ mit Sitz in Landeck fasst die Gemeinden Fliess, Flirsch, Galtür, Grins, Ischgl, Kappl, Landeck, Pettneu a.A., Pians, St. Anton a.A., Schönwies, See, Stanz, Strengen, Tobadill und Zams zusammen;
- Der Ortsteil Piller der Gemeinde Fliess ist Mitglied im „Abwasserverband Pitztal“ mit dem Standort in Wenns;
- Der „Abfallbeseitigungsverband Westtirol“ mit dem Standort Roppen inkludiert alle Gemeinden des Bezirks Landeck und sämtliche Gemeinden des Bezirks Imst mit der Ausnahme von Sölden;

Weitere Formen der Verflechtungen der Gemeinde Fliess mit der Region, wie Pendlerverflechtungen, Wirtschaftsverflechtungen etc., sind in den folgenden Kapiteln dargestellt.

2. Naturräumliches Potential - Freiraumentwicklung

2.1. Schutzgebietskategorien

- Naturschutzgebiet Fliesser Sonnenhänge:
Naturschutzgebiete zeichnen sich nach § 21 TNSchG 2005 durch eine besondere Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten aus bzw. sind seltene Tier- und Pflanzenarten vorhanden. Beim Naturschutzgebiet Fliesser Sonnenhänge handelt es sich um den größten Trockenrasenkomplex in Tirol. Zoologisch zeichnet es sich insbesondere durch die hohe Artenvielfalt an wirbellosen Tieren aus. Durch die Aufgabe der Beweidung sind mittlerweile einige Bereiche schon stark verbuscht (vgl. Lentner, 2004).
- Habitatrichtlinie Fliesser Sonnenhänge:
Das Naturschutzgebiet der Fliesser Sonnenhänge ist auch gleichzeitig ein Europaschutzgebiet und dient der Errichtung und dem Schutz des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ (vgl. § 14 TNSchG 2005).
- Naturdenkmal Pillermoor am Pillersattel
Naturdenkmäler sind laut § 27 TNSchG Naturgebilde, deren Erhaltung wegen ihrer Seltenheit, Eigenart, Schönheit etc. im öffentlichen Interesse liegt. Das Naturdenkmal Pillermoor liegt in der Nähe des Pillersattels südwestlich des ehemaligen Torfwerkes Putzenmoor. Es ist ein Latschen-Hochmoor und wurde bereits im Jahre 1970 als Naturdenkmal ausgewiesen (vgl. AdTLR, 2011d).
- Naturpark Kaunergrat:
Naturparke dienen gemäß § 12 TNSchG 2005 primär der Erholung in der freien Natur bzw. auch der Vermittlung von Wissen über die Natur. Die Landesregierung kann besonders dafür geeignete Landschafts-, Naturschutz-, Ruhe- und Sonderschutzgebiete zum Naturpark erklären. Der Naturpark Kaunergrat wurde im Jahre 1998 gegründet und am 1. Juli 2003 durch Verordnung zum Naturpark erklärt (vgl. LGBl Nr. 21/2003). Der Naturpark erstreckt sich über eine Gesamtfläche von ca. 550 km² und inkludiert die in der Gemeinde Fliess liegenden Schutzgebiete Fliesser Sonnenhänge und Pillermoor am Pillersattel.

2.2. Besonders erhaltenswerte Biotopkomplexe

Folgende Biotopkomplexe können auf Grundlage der aktualisierten Biotopkartierung im Auftrag des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz (vgl. Schwienbacher und Kiebacher, 2009) in der Gemeinde Fliess als speziell erhaltenswert eingestuft werden und bedürfen einem entsprechenden Schutz bzw. einer geeigneten Weiterentwicklung (vgl. Bestandsaufnahmeplan „Ökologie und Landschaft“):

- Biotopkomplex Fliesser Sonnenhang: In der näheren Umgebung des Ortsteiles Fliess-Dorf befinden sich Flächen mit Trockenvegetation. Seltene Pflanzengemeinschaften und zahlreiche geschützte Pflanzenarten kommen vor (BioID 2558).
- Biotopkomplex Trockenvegetation bei Eichholz: Zwischen Hinterstrengen und Putschern befinden sich ausgedehnte Flächen mit Trockenvegetation. Seltene Pflanzengemeinschaften und zahlreiche geschützte Pflanzenarten kommen vor (BioID 2559).
- Feldgehölze, Hecken und Obstgehölze der Gemeinde Fliess: Feld- bzw. Obstgehölze kommen im gesamten Gemeindegebiet außerhalb der Waldbereiche häufig vor und sind wichtige landschaftliche Strukturelemente (BioID 2560).
- Mühlbach: Tief eingeschnittener, stark strukturierter Bachlauf mit großem Gefälle und Verzahnung verschiedenster Vegetationsgesellschaften. Der Mühlbach ist ein bedeutendes geomorphologisches und landschaftliches Strukturelement (BioID 2561).
- Bäche zwischen Fliess-Dorf und Nesselgarten: Diese bilden im unteren Bereich steile Schluchten aus (BioID 2562).
- Eschenwald gegenüber von Urgen (BioID 2563).
- Innauen bei Urgen (BioID 2564)
- Grauerlengebüsch nordöstlich der Pontlatzbrücke: Mischung eines Grauerlenhangwaldes mit landschaftsprägendem Charakter (BioID 2565).
- Innauen zwischen Neuer Zoll und Pontlatzbrücke: Ausgedehnte Flächen mit Auwäldern und gewässerbegleitender Vegetation. Zahlreiche gefährdete Pflanzengemeinschaften bzw. geschützte und gefährdete Pflanzenarten kommen vor (BioID 2566).
- Weiderasen und Feuchtbiotop bei Runs: Extensiv genutzte Weiderasen oberhalb von Runs. Magerweiden und Zwergsträucher mit einer Vielzahl von Arten (BioID 2567).
- Wiesenbächlein bei Brosgen: Bei Brosgen befinden sich kleine Wiesenbächlein. Zahlreiche Pflanzenarten feuchter Standorte kommen vor (BioID 2568).
- Bach westlich von Altenzoll: Unterhalb des Ortsteiles Silberplan, westlich von Zoll fließt ein kleiner Bach. Dieser stellt ein wichtiges landschaftsgliederndes Element dar (BioID 2569).
- Föhrenwald östlich von Gretleren: Eine große Anzahl geschützter und gefährdeter Pflanzenarten kommt vor (BioID 2570).
- Schutthalden südöstlich von Gretleren: Die Vegetation dieser Sonderstandorte ist naturnah bis natürlich (BioID 2571).
- Bewässerungsrinne und Kohldistelwiese unterhalb Kirche: Unterhalb der Wallfahrtskirche westlich des Ortes Fliess befindet sich ein Bewässerungsrinne und daran anschließend eine Kohldistelwiese (BioID 2572).
- Grauerlenhangwald gegenüber Nesselgarten: Dieser Bestand stellt ein naturnahes Landschaftselement dar (BioID 2573).

- Feuchtwiese und bachbegleitende Vegetation bei Bichl: Bei Bichl in Niedergallmigg liegt ein Feuchtgebiet. Geschützte und gefährdete Pflanzenarten kommen vor (BioID 2575).
- Bachbiotop Zanbach: In Niedergallmigg, zwischen Schützen und Zöbele, befindet sich der Zanbach. Es handelt sich um ein naturnahes Bachbiotop (BioID 2576).
- Weiderasen bei Zöbele: Kleines Areal mit sehr großem Artenreichtum (BioID 2577).
- Artenreiche Feuchtwiese bei Zöbele: Viele geschützte und gefährdete Pflanzenarten kommen vor (BioID 2578).
- Grauerlenbirkenhangwald in Niedergallmigg: Vorkommen zahlreicher geschützter und gefährdeter Pflanzenarten (BioID 2579).
- Bachbiotop Urgbach: Zwischen Niedergallmigg und Hochgallmigg befindet sich der Urgbach. Es handelt sich um ein naturnahes Bachbiotop (BioID 2580).
- Felsspaltenvegetation und Schutthalde Pontlanzbrücke (BioID 2581).
- Erlenbestand südwestlich von Schätzen: Artenreiches Biotop mit landschaftsprägendem Charakter (BioID 2582).
- Bachbegleitende Gehölzvegetation oberhalb Kellerle: Eine Reihe von geschützten und gefährdeten Pflanzenarten kommt vor (BioID 2583).
- Quellfluren bei Kellerle: Ein seltener Pflanzenbestand wurde festgestellt (BioID 2584).
- Grauerlen- und Eschenwälder oberhalb Fliesser Au: Die Bestände stellen ein naturnahes Landschaftselement dar (BioID 2585).
- Fliesser Au: Auwaldreste am Industriestandort Fliesser Au (BioID 2586).
- Rotföhrenwald unterhalb Ortsteil Hinterstrengen oberhalb der Bundesstraße: Zahlreiche geschützte und gefährdete Pflanzenarten (BioID 2587).
- Feuchtwiese und bachbegleitende Vegetation oberhalb Silberplan: Geschützte und gefährdete Pflanzenarten kommen vor (BioID 2587).

Für den Bereich des Gemeindegebietes Fliess östlich von Puschlin-Spils liegt nur eine ältere Biotopaufnahme aus dem Jahre 2000 vor, welche im Bestandsaufnahmeplan „Ökologie und Landschaft“ dargestellt ist.

3. Bevölkerungsstruktur - Entwicklungstendenzen

3.1. Bevölkerungsstruktur

Der Auswertung der aktuellen Bevölkerungsstruktur in der Gemeinde Fliess liegen die Erhebungsdaten der Statistik Austria mit Stand 01.01.2010 zugrunde. Zu diesem Zeitpunkt lebten in der Gemeinde 2.915 Personen (1.447 Frauen und 1.468 Männer). Wie die Bevölkerungspyramide zeigt, lässt der Bevölkerungskörper derzeit noch keine typischen Formen der Überalterung erkennen. Die zahlenmäßig stärksten Altersgruppen, sowohl bei Männern als auch bei Frauen, sind jene zwischen 40 und 49 sowie zwischen 15 und 24 Jahren. Dies bedeutet zum einen, dass innerhalb der

nächsten 10 bis 20 Jahre wesentliche Anteile der sich heute noch im erwerbsfähigen Alter befindlichen Einwohner in den Ruhestand gehen werden. Weiters ersichtlich ist aus der Bevölkerungsstruktur, dass die alternde Erwerbsbevölkerung durch eine junge Generation zahlenmäßig vollkommen ersetzt werden könnte, die in 10 bis 20 Jahren ein mittleres Alter von 30 bis 35 Jahren erreicht haben wird. Zu beachten ist dabei jedoch, dass momentan Lücken in der aktuellen Bevölkerungsstruktur bei den Gemeindebürgern im mittleren Alter zw. 30 und 35 Jahren auszumachen sind. Nach großen Altersgruppen eingeteilt waren im Jahr 2010 rd. 17 % der Fliesser Bevölkerung unter 15 Jahre, rd. 69 % zw. 15 und 64 Jahren und rd. 14 % älter als 65. Für den Bezirk Landeck ergibt sich nach den aktuellen Auswertungen der Österreichischen Raumordnungskonferenz demgegenüber eine Verteilung der Bevölkerung von 17,2 % bis 14 Jahre, 63,5 % zwischen 15 und 59 Jahren und 19,3 % über 60 Jahren (ÖROK, 2011).

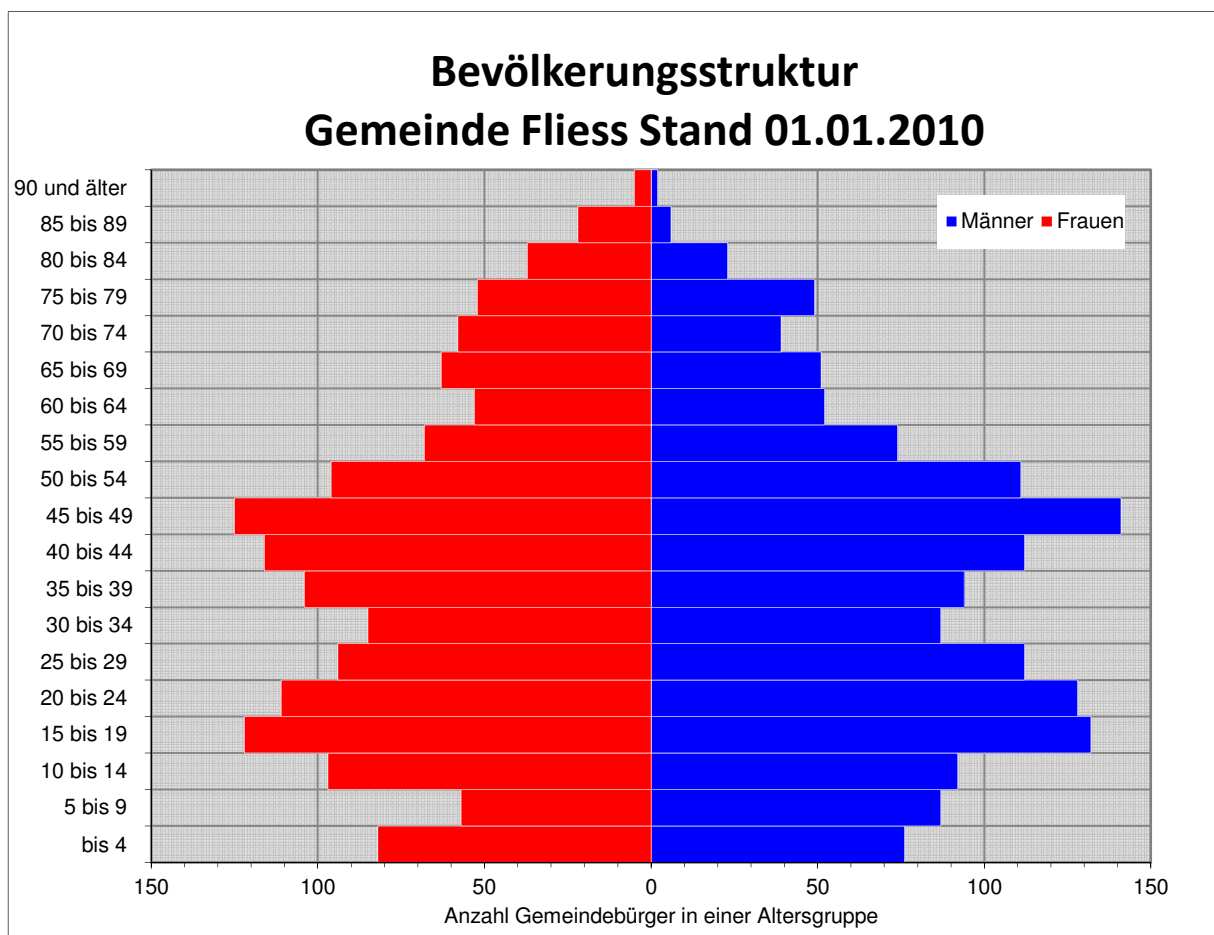


Abb. 1: Bevölkerungsstruktur 2010
Datengrundlage: Statistik Austria (2010a)

3.2. Räumliche Bevölkerungsverteilung

Hinsichtlich der räumlichen Verteilung der Bevölkerung stellt der Ortsteil Dorf mit 957 Einwohnern den klaren Siedlungsschwerpunkt in der Gemeinde Fliess dar. Mit deutlichem Abstand folgen dahinter Piller (292), Eichholz (280), Hochgallmigg (212) und Urgen (210) mit wesentlich mehr als 200 Einwohnern. Die Ortsteile Niedergallmigg

(180), Urgen-Siedlung (174) und Schloss-Siedlung (107) haben immerhin noch mehr als 100 Einwohner. In den einzelnen Ortsteilen herrscht ein relatives Gleichgewicht in der Zusammensetzung der Bevölkerung aus Männern und Frauen vor.

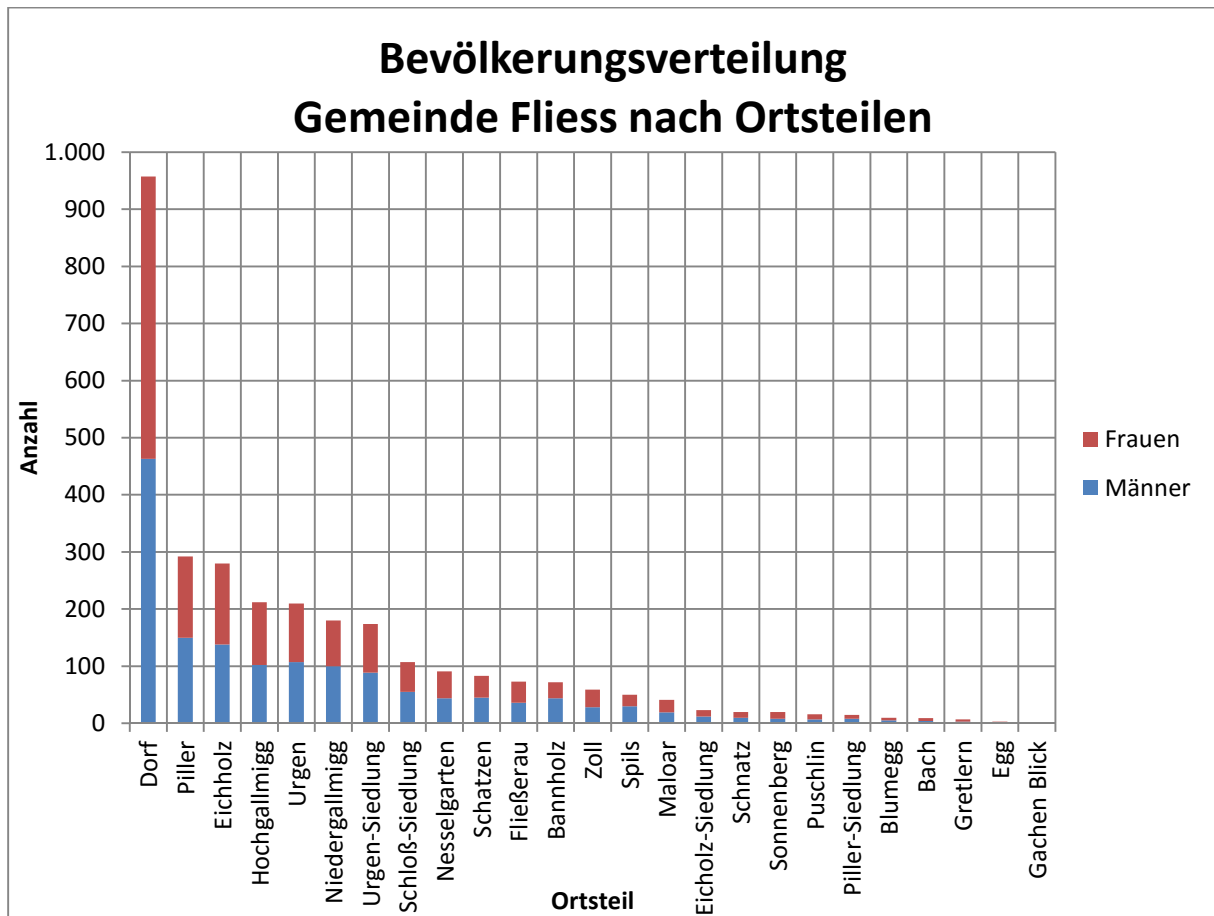


Abb. 2: Bevölkerungsverteilung nach Ortsteilen
Datengrundlage: Gemeinde Fliess (2011a)

3.3. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Fließ wurde bis zum Jahre 1951 aufgrund der Volkszählungsergebnisse zurückverfolgt. Es zeigt sich, dass die Einwohnerzahl in den vergangenen 60 Jahren stark gestiegen ist. Im Jahre 1951 zählte die Gemeinde 1.860 Einwohner, 1991 wurden 2.881 und im Jahre 2001 2.924 Einwohner gezählt. Die Fortschreibung des Jahres 2010 lieferte ein Ergebnis von 2.915 Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Fließ hatten. Aus der Zeitreihe der Bevölkerungsentwicklung ist jedoch auch ersichtlich, dass das Bevölkerungswachstum seit 1991 abzuflachen beginnt. Legt man der Bevölkerungsprognose eine längerfristige positive Entwicklung der Gemeindebevölkerung, so wie in den vergangenen 60 Jahren, für die Zukunft zugrunde und rechnet die Einwohnerzahlen mittels einer linearen Trendentwicklung hoch, so ergibt sich für 2020 eine Einwohnerzahl von 3.264 Personen. Berücksichtigt man die Abflachung des Bevölkerungswachstums seit 1991 mittels einer Berechnung des gleitenden Durchschnittes, so ergibt sich für das Ende des Planungszeitraumes im Jahr 2020 eine leicht gesteigerte Einwohnerzahl von ca. 3.000 Personen.

Betrachtet man die Index-Entwicklung der Bevölkerung der Gemeinde Fliess von 1951 bis 2010 im Vergleich mit dem Bezirk Landeck und dem Bundesland Tirol so zeigt sich, dass die drei Raumeinheiten in etwa die selbe Entwicklungsdynamik aufweisen. Von 1951 bis 1981 war der Index der prozentualen Bevölkerungsentwicklung in Fliess deckungsgleich mit jenem des Bezirks Landeck. Zwischen 1981 und 2001 verzeichnete die Gemeinde Fliess die stärkste Bevölkerungsdynamik der drei Raumeinheiten. In den vergangenen 10 Jahren ist das Bevölkerungswachstum in Fliess weniger stark ausgefallen wie im Bundesland Tirol, war aber immer noch stärker wie im Bezirk Landeck. Für den politischen Bezirk Landeck prognostiziert die Österreichische Raumordnungskonferenz für die kommenden Jahrzehnte sogar geringfügige Rückgänge bei der Gesamtbevölkerung (ÖROK, 2011).

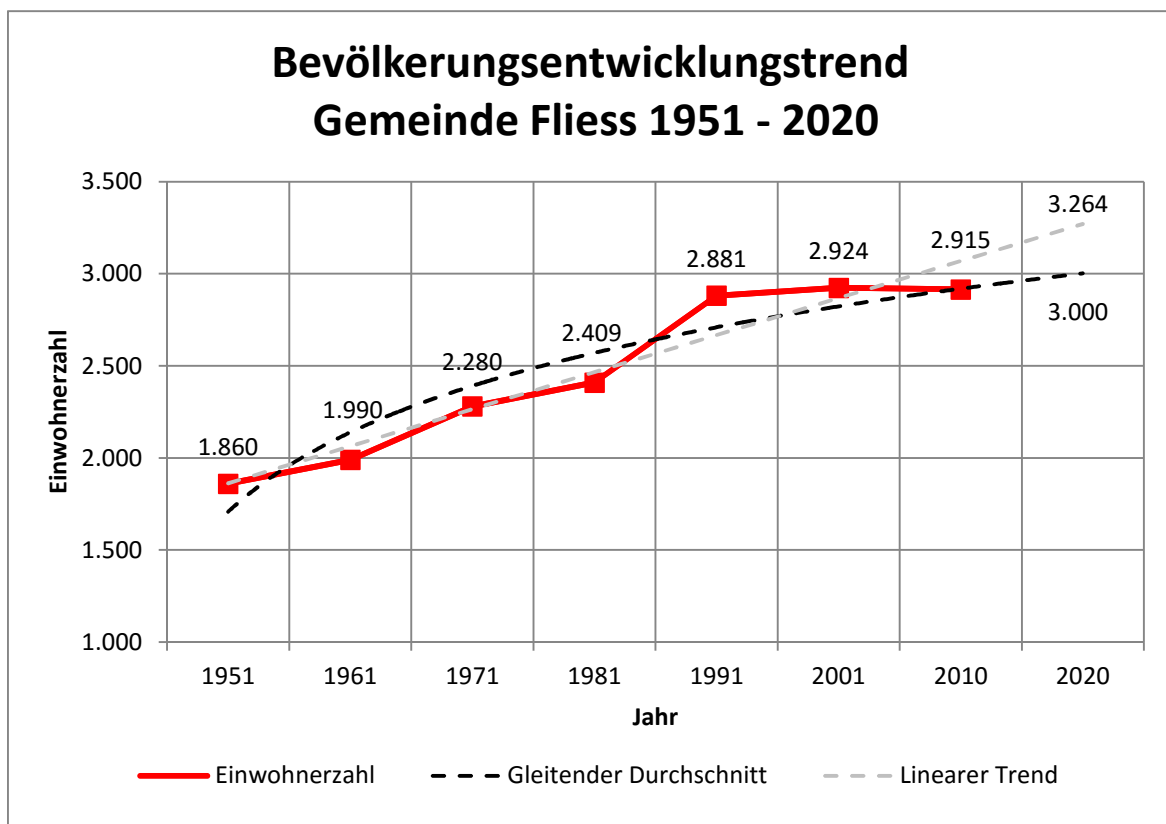


Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung
Datengrundlage: Statistik Austria (2011a)

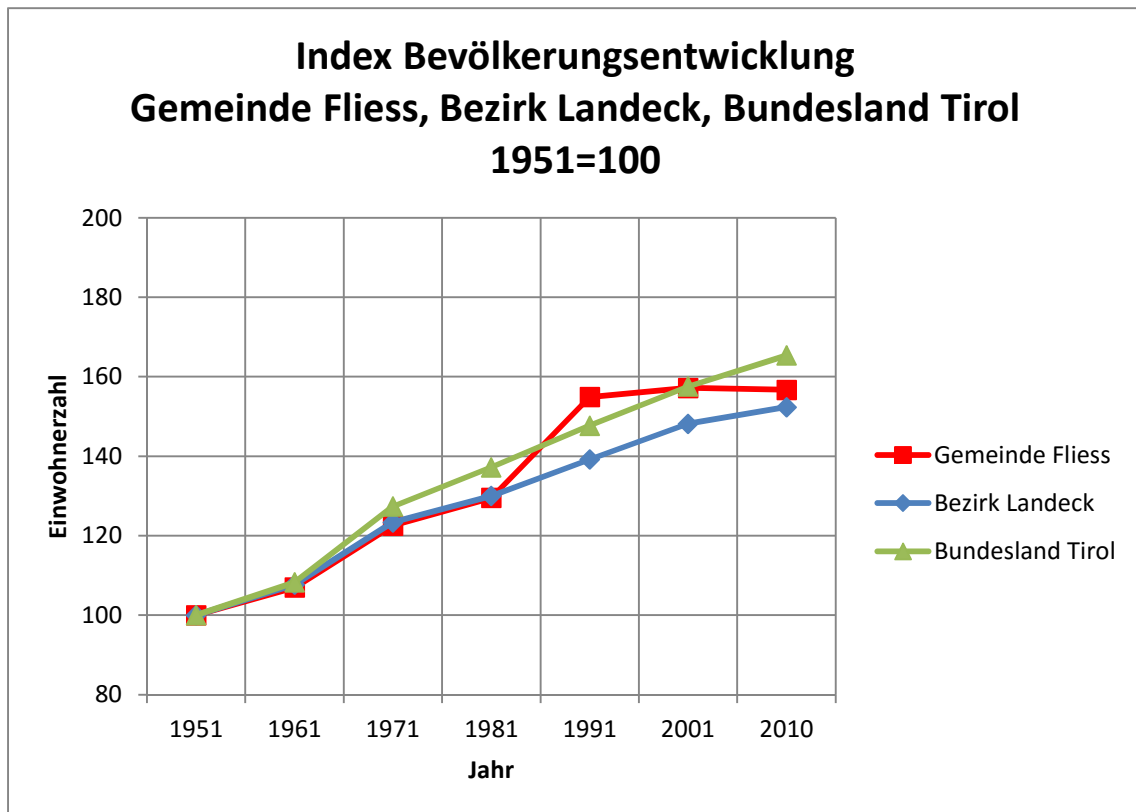


Abb. 4: Index Bevölkerungsentwicklung
Datengrundlage: Statistik Austria (2011a)

3.4. Geburten- und Wanderungsbilanz

Die Bevölkerungszunahme ist in der Gemeinde Fliess durch das natürliche Bevölkerungswachstum bestimmt. Unter Berücksichtigung der aktuellen Bevölkerungsstruktur ist auch in Zukunft mit einer positiven Geburtenbilanz zu rechnen. Gegenüber den 1980er und 90er Jahren, in welchen eine positive Geburtenbilanz von rd. 350 in einer Dekade verzeichnet wurde, hat sich die Differenz von Geburten zu Sterbefällen im Zeitrahmen von 2001-2009 um rund die Hälfte auf 156 reduziert. Der Migrationssaldo, also der Unterschied zwischen Zu- und Abwanderung, ist seit dem Beginn der 1990er Jahre in der Gemeinde Fliess stark negativ. In den vergangenen 10 Jahren hat die Anzahl der abgewanderten Personen jene der Zuwanderer um rd. 150 übertraffen. Die gesamte Bevölkerungsentwicklung setzt sich aus der natürlichen Bevölkerungsveränderung und dem Migrationssaldo zusammen und war im vergangenen Jahrzehnt in Fliess leicht positiv (+4 Einwohner).

Bevölkerungsentwicklung durch Geburten- und Wanderungsbilanz			
Zeitraum	Geburtenbilanz	Wanderungsbilanz	Veränderung
1971-1981	+264	-135	+129
1981-1991	+373	+99	+472
1991-2001	+313	-270	+43
2001-2009	+156	-152	+4
Summe	+1.106	-458	+648

Tab. 1: Geburten- und Wanderungsbilanz
Datengrundlage: Statistik Austria (2011a, 2010b)
Eigene Berechnungen

3.5. Entwicklung Haushaltgröße

Wie die Darstellung der Bevölkerungsentwicklung zeigt, ist die Anzahl der Einwohner der Gemeinde Fliess im Zeitraum der vergangenen Jahrzehnte stark angestiegen. Gleiches gilt auch für die Anzahl der Haushalte in der Gemeinde. Gab es 1971 noch 465 Haushalte, so hat sich diese Zahl bis 1991 auf 757 erhöht und im Jahr 2010 wurden 1.003 Hauptwohnsitz-Haushalte in der Einwohnerstatistik der Gemeinde erfasst. Die starke Zunahme an Haushalten ist einerseits auf die wachsende Bevölkerungszahl und andererseits auf die Tendenz zu immer kleineren Haushaltsgrößen zurückzuführen. Lebten in Fliess 1971 noch durchschnittlich 4,9 Personen in einem Haushalt, hat sich die mittlere Anzahl der in einem Haushalt lebenden Personen bis 2001 auf rd. 3,3 und bis 2010 auf ca. 2,9 reduziert. Setzt man diesen Trend der rasch abnehmenden Haushaltsgrößen mittels einer linearen Trendlinie in die Zukunft bis zum Jahr 2020 fort, so ergibt sich am Ende des Planungszyklus eine gemittelte Haushaltsgröße von nur mehr rd. 2,4 Personen. Die Regionalprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz geht von einer mittleren Haushaltsgröße im Bezirk Landeck zwischen 2,4 und 2,6 im Jahr 2030 aus (ÖROK, 2011). Angenommen wird daher eine mittlere Haushaltsgröße von 2,5 Personen am Ende des Planungszeitraumes in der Gemeinde Fliess.

Entwicklung der Haushalte und Haushaltsgröße			
Jahr	Einwohnerzahl	Anzahl der Haushalte	Haushaltsgröße
1971	2.280	465	4,9
1981	2.409	555	4,3
1991	2.881	757	3,8
2001	2.924	884	3,3
2010	2.915	1.003	2,9

Tab. 2: Entwicklung Haushalte und Haushaltsgröße
Datengrundlage: Statistik Austria (2011a, 2009a), Gemeinde Fliess (2011a)
Eigene Berechnungen

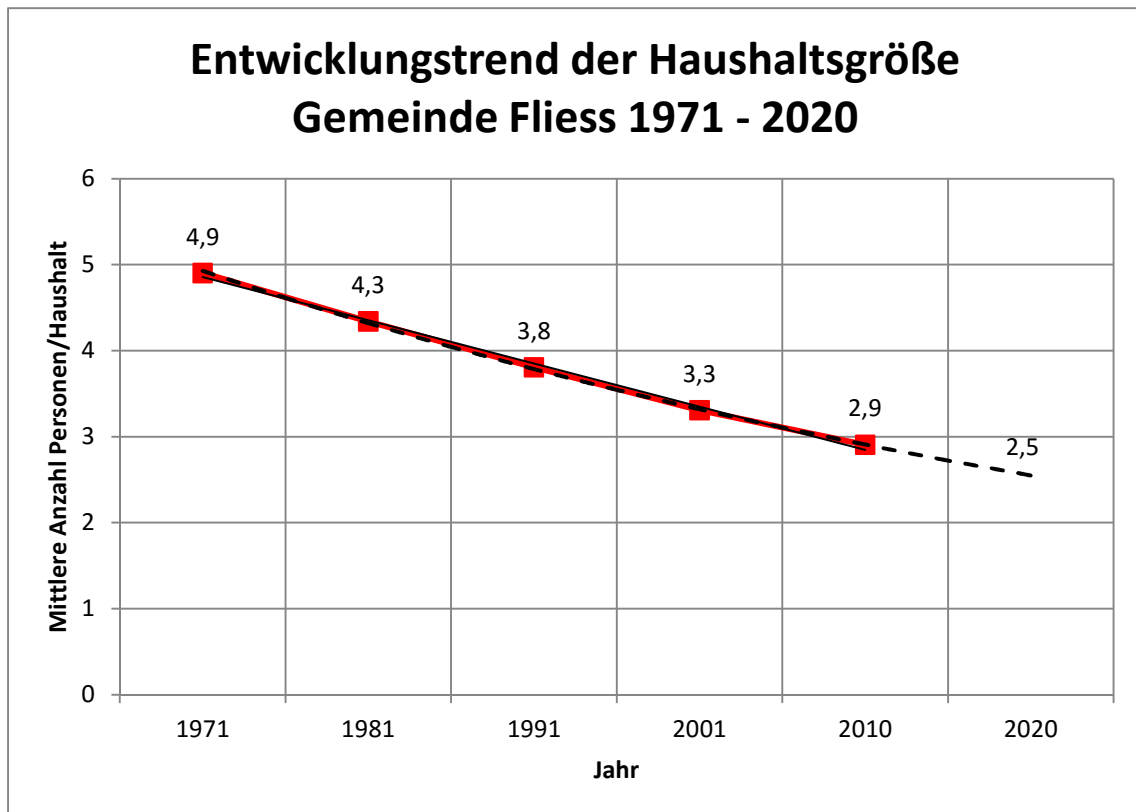


Abb. 5: Entwicklungstrend der Haushaltsgröße
 Datengrundlage: Statistik Austria (2011a, 2009a), Gemeinde Fliess (2011a)
 Eigene Berechnungen

4. Wirtschaftsstruktur - Entwicklungstendenzen

4.1. Arbeitsstätten- und Beschäftigtenzahlen

Die letzte vollständige Betriebs- und Arbeitsstättenerhebung der Statistik Austria wurde im Jahre 2001 durchgeführt. Für das Jahr 2010 wurde die Wirtschaftsstatistik mit Hilfe der Gemeinde aktualisiert. Die Auswertung der Daten von 2010 ist als ein genereller Überblick zu werten, welcher die derzeitigen Größenordnungen veranschaulichen soll. Gewisse Unschärfen bei der Klassifizierung von Einzelunternehmen sind dabei jedoch möglich. Zu berücksichtigen ist weiters, dass es sich bei der Darstellung um eine Momentaufnahme handelt und besonders die Beschäftigtenzahlen größeren Schwankungen unterliegen können. Während die Gesamtanzahl der Betriebe nach ÖNACE-Klassifikation in Fliess im Jahr 2001 90 betragen hat, wurden bei der aktuellen Aufnahme 74 Betriebe ermittelt. Besonders von diesem Rückgang betroffen war die Branche „Handel/KFZ“. Die Gesamtbeschäftigtenzahl ist von 394 im Jahr 2001 auf nunmehr 310 im Jahr 2010 gesunken. Dies mag auch mit der Saisonalität bestimmter Branchen, wie dem Baugewerbe oder dem Tourismus, zusammenhängen. Am stärksten vertreten sind in der Gemeinde Fliess Betriebe der Wirtschaftskategorien „Beherbergung/Gaststätten“ (26), „Bauwesen“ (12) sowie „Unterrichtswesen“ (12). Hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen stellen die Betriebe aus der Branche „Bauwesen“ mit 108 Beschäftigten bei weitem die stärkste Gruppe dar. Dahinter folgen das „Unterrichtswesen“ (57), „Beherbergung/Gaststätten“ (42) sowie „Sonstige Dienstleistungen“ (22).

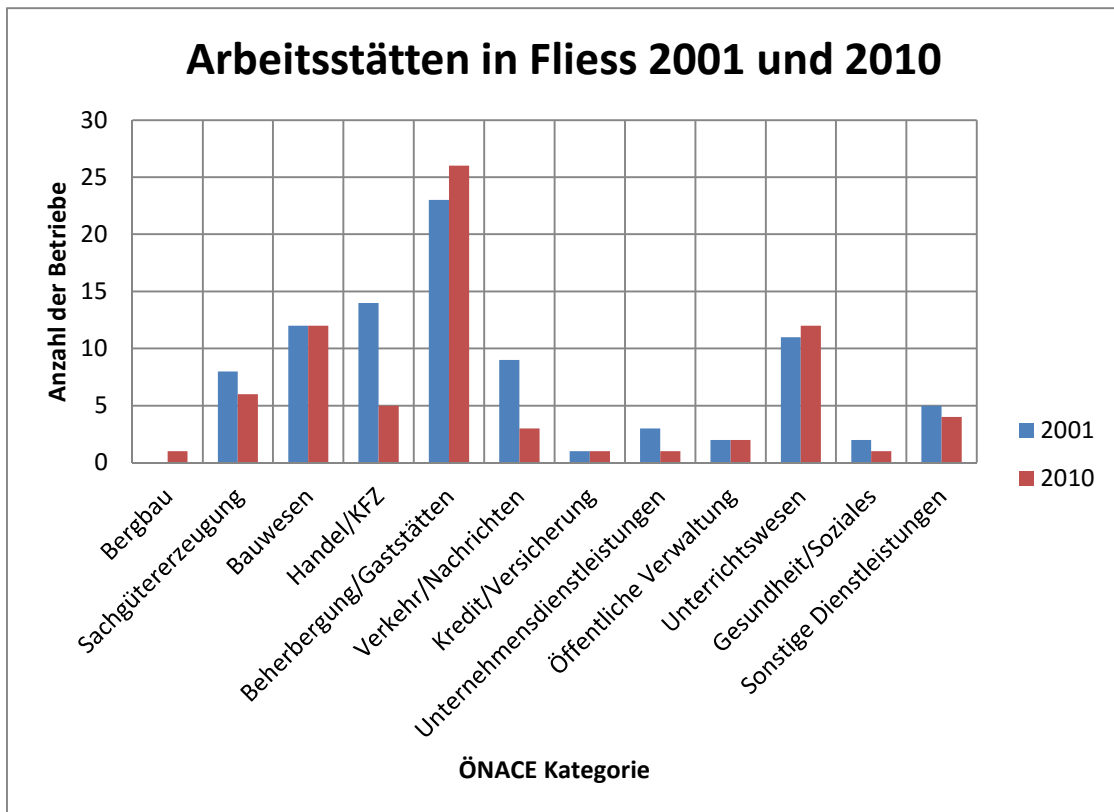


Abb. 6: Arbeitsstätten 2001 und 2010
 Datengrundlage: Statistik Austria (2009b), Gemeinde Fliess (2011b)
 Eigene Recherchen und Adaptierungen

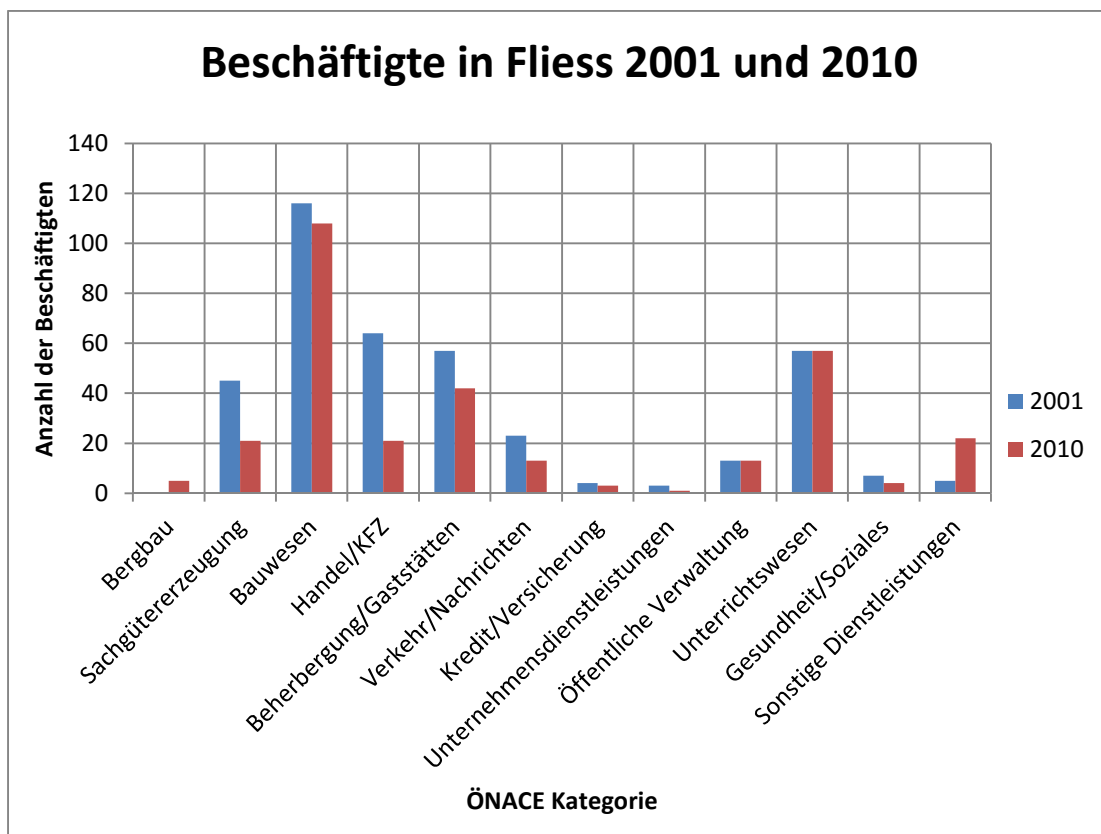


Abb. 7: Beschäftigte 2001 und 2010
 Datengrundlage: Statistik Austria (2009b), Gemeinde Fliess (2011b)
 Eigene Recherchen und Adaptierungen

4.2. Landwirtschaftliche Betriebe

Bezogen auf die landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde Fliess ist festzuhalten, dass deren Gesamtzahl über die Jahre hinweg relativ konstant geblieben ist. Im Jahr 1990 gab es in der Gemeinde insgesamt 212 landwirtschaftliche Betriebe, welche sich in 32 Haupterwerbsbetriebe, 179 Nebenerwerbsbetriebe sowie eine juristische Person aufteilten. Bis zum Jahr 1999 ist die Anzahl der Nebenerwerbsbetriebe nur geringfügig auf 175 und die der Haupterwerbsbetriebe auf 28 gesunken. Für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde die aktuelle Anzahl der Betriebe im Jahr 2011 erhoben. Es zeigt sich dabei, dass die Gesamtzahl der Betriebe auf 232 angestiegen ist. Auffällig ist dabei zum einen die Zunahme der landwirtschaftlichen Betriebe an sich, welche dem allgemeinen Entwicklungstrend widerspricht. Dies lässt sich dadurch erklären, dass in den letzten Jahren vermehrt Betriebsteilungen durchgeführt wurden und damit neue landwirtschaftliche Betriebe entstanden sind, wobei die Flächengrößen der einzelnen Betriebe jedoch im Abnehmen begriffen sind. Zum anderen fällt eine Zunahme der Nebenerwerbsbetriebe auf, welche im vergangenen Jahrzehnt vorwiegend auf Kosten der Haupterwerbsbetriebe gegangen ist. Viele der einstmals in der Gemeinde vorhandenen Haupterwerbsbetriebe wurden zu Nebenerwerbsbetrieben umfunktioniert. Laut Aussagen des Ortsbauernobmanns gibt es derzeit in Fliess nur mehr etwa 3 Haupterwerbsbetriebe.

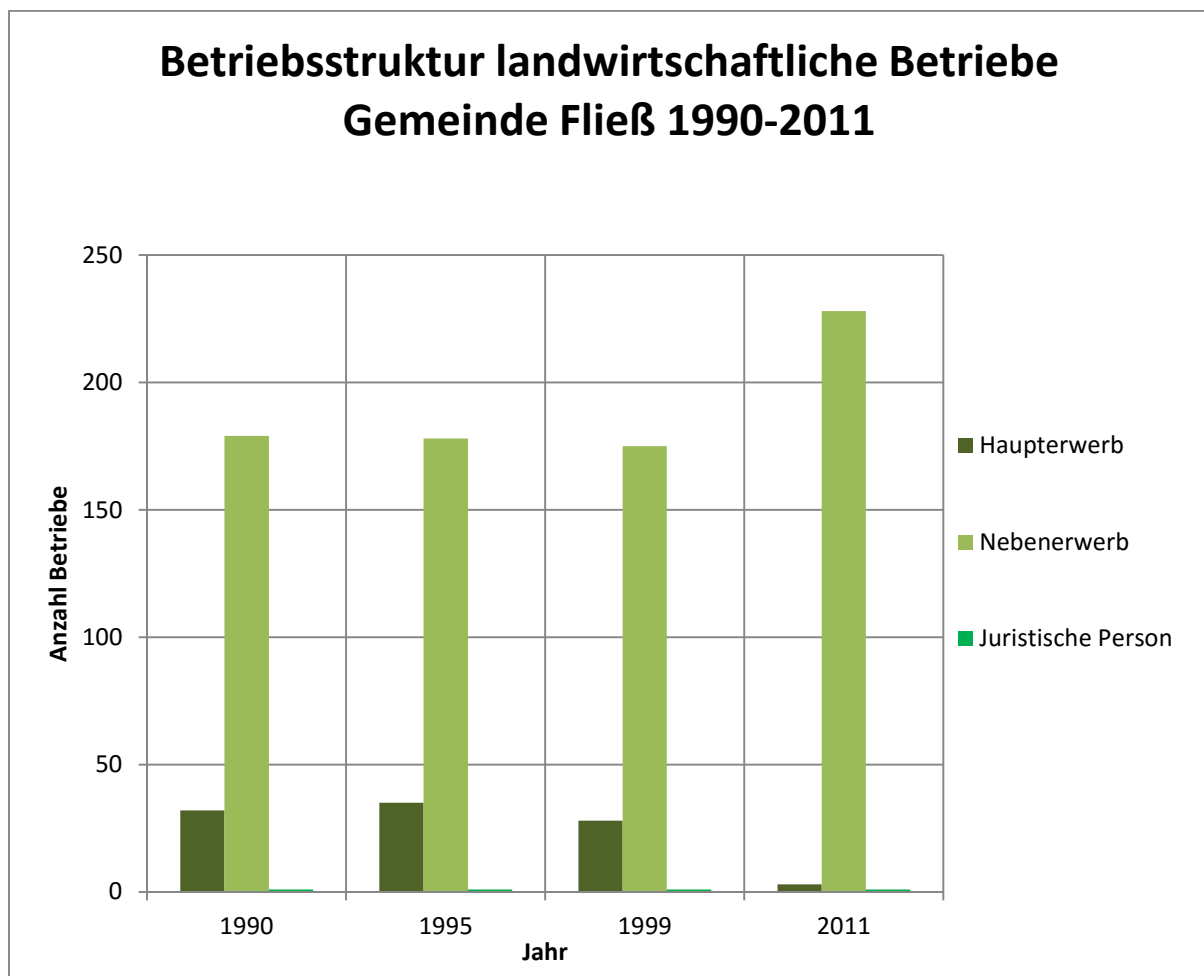


Abb. 8: Landwirtschaftliche Betriebe
Datengrundlage: Statistik Austria (2001), Gemeinde Fliess (2011c)

Die 232 landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde Fliess teilen sich nicht gleichmäßig über die Ortsteile auf. Die größte Anzahl an landwirtschaftlichen Betrieben findet sich im Ortsteil Dorf. Hier gibt es absolut 64 Landwirtschaften, welches einem Anteil von rd. 30 Prozent an der Gesamtzahl der existierenden landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde entspricht. Im Ortsteil Eichholz gibt es derzeit 33, in Piller 29, in Niedergallmigg 28 und in Hochgallmigg 22 landwirtschaftliche Betriebe. Weiters wurden in Urgen 15 und in Schätzen 10 Betriebe gezählt. In den übrigen Ortsteilen gibt es nur vereinzelte Landwirtschaften.

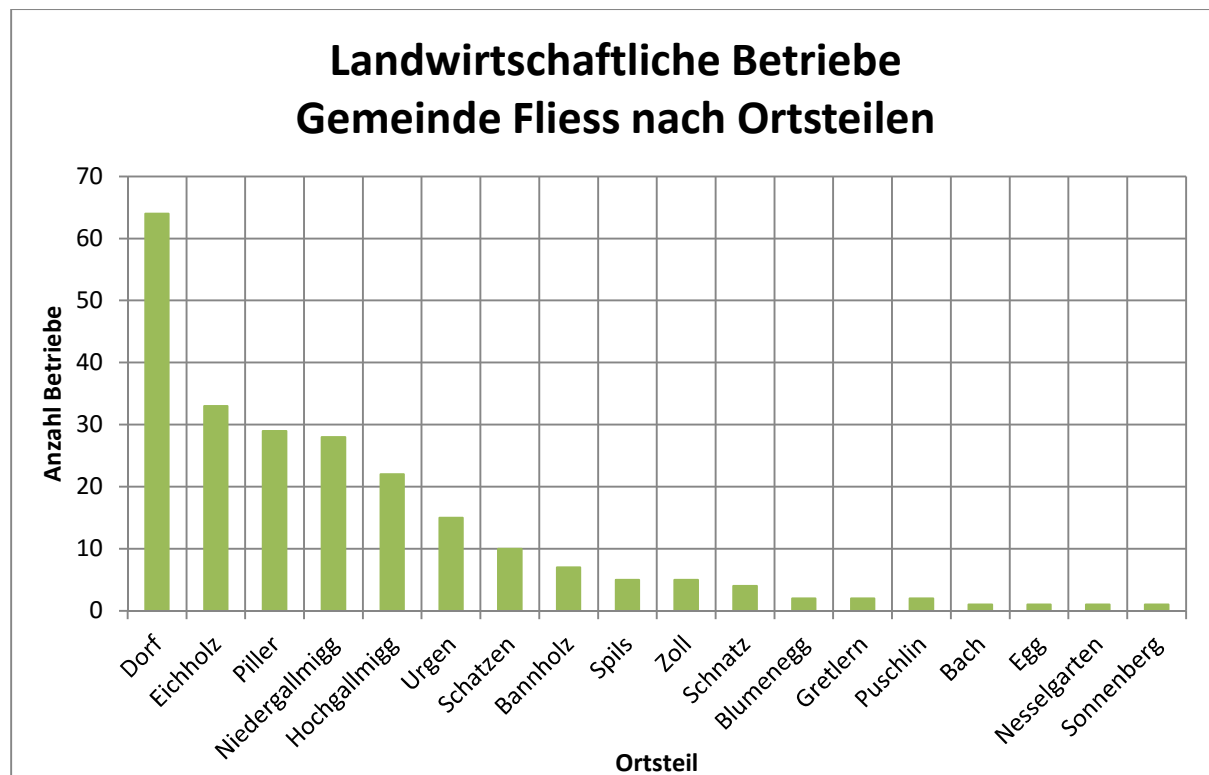


Abb. 9: Landwirtschaftliche Betriebe nach Ortsteilen
 Datengrundlage: Gemeinde Fliess (2011c)

4.3. Tourismus

Wie die Auswertung der Tourismusstatistiken der Landesstatistik Tirol zeigt, sind die Gästenächtigungen in der Gemeinde Fliess von rd. 56.000 im Kalenderjahr 2000 auf mehr als 62.000 im Kalenderjahr 2010 angestiegen. Neben dieser Trendentwicklung der leicht zunehmenden Übernachtungszahlen über den Zeitraum der vergangenen 10 Jahre kann aus der abgebildeten Zeitreihe auch eine sehr starke periodische Komponente abgelesen werden. Im beinahe gleichmäßigen Jahresrhythmus ist ein Ansteigen und Abfallen der Übernachtungszahlen zu beobachten. Dies bedeutet, dass auf ein Jahr mit wachsenden Übernachtungszahlen immer wieder ein Jahr mit Rückgängen folgt. Der Spitzenwert der Übernachtungen wurde im Kalenderjahr 2008 mit ca. 72.000 Nächtigungen erzielt. Seither fallen die Nächtigungszahlen wieder ab.

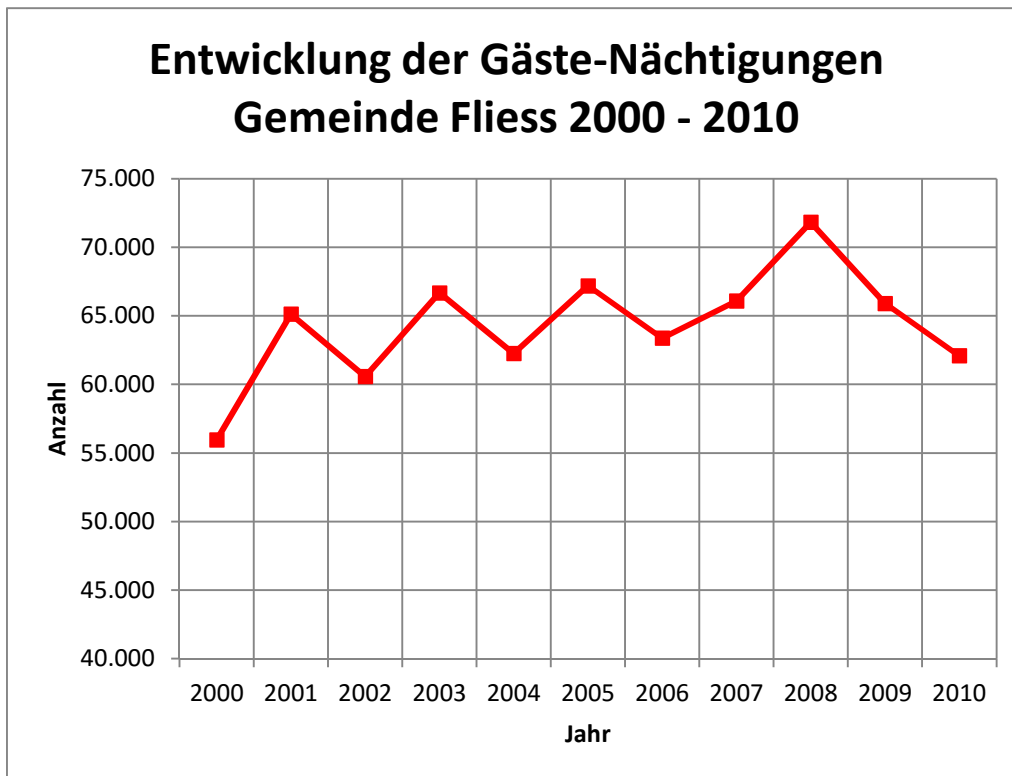


Abb. 10: Entwicklung der Gästenächtigungen
Datengrundlage: Landesstatistik Tirol (2011a)

Stellt man die Nächtigungszahlen in der Wintersaison jenen der Sommersaison gegenüber, so zeigt sich, dass beiden Tourismussegmenten hinsichtlich der Übernachtungszahlen in etwa dieselbe Bedeutung zukommt. Bezogen auf das Ausgangsjahr 2000 kann festgestellt werden, dass sowohl die Nächtigungszahlen im Winter als auch im Sommer auf dem gleichen Niveau geblieben sind. Wurden in der Saison 2000/01 33.341 Übernachtungen im Winter gezählt so waren es in der Saison 2009/10 mit 33.329 annähernd gleich viele. Der Spitzenwert der Übernachtungen in der Wintersaison wurde 2004/05 mit 39.927 Gästenächtigungen gezählt. Bezogen auf die Sommersaison wurden im Jahr 2000 32.194 Nächtigungen erfasst. Dieser Wert hat sich bis 2005 auf 35.640 Nächtigungen erhöht und ist im Jahr 2009 auf 30.911 Gästenächtigungen zurückgegangen.

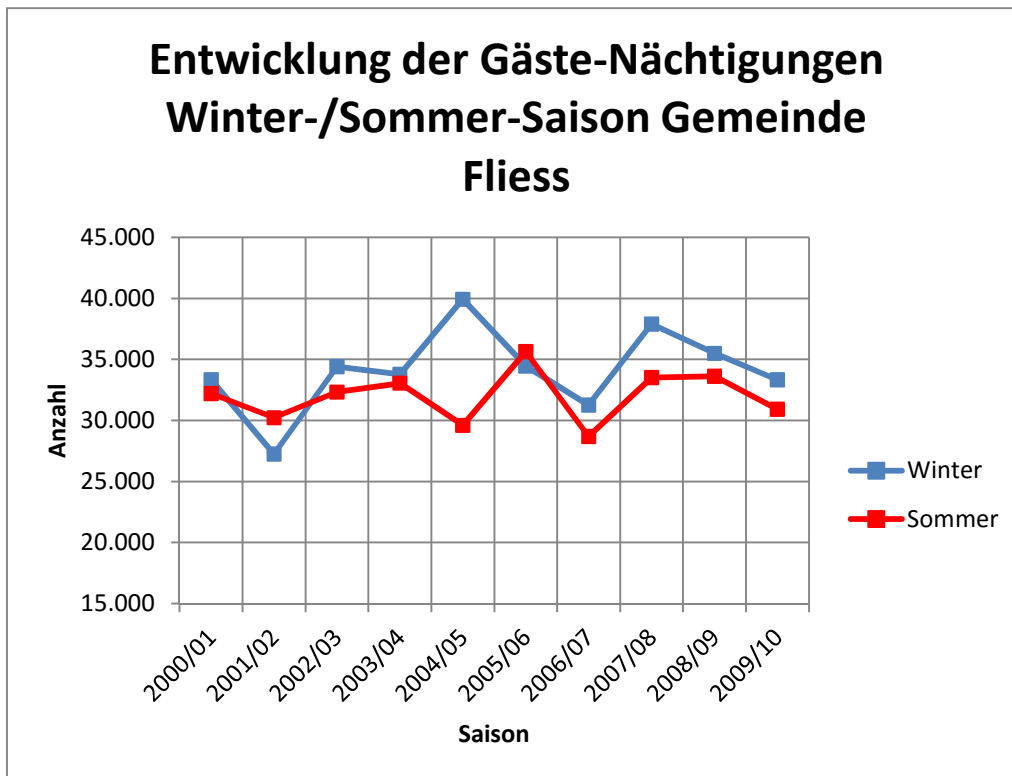


Abb. 11: Entwicklung der Gästenächtigungen Winter/Sommer
Datengrundlage: Landesstatistik Tirol (2011b)

Auch die Anzahl der touristischen Betten ist in der Gemeinde Fließ seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts relativ konstant geblieben. Im Jahr 2002 wurden 595 Betten gezählt. Die Bettenanzahl im Tourismus hat bis zum Jahr 2008 um ca. 100 auf 493 abgenommen. Im letzten verfügbaren Aufnahmejahr 2010 wurden 526 Gästebetten erfasst.

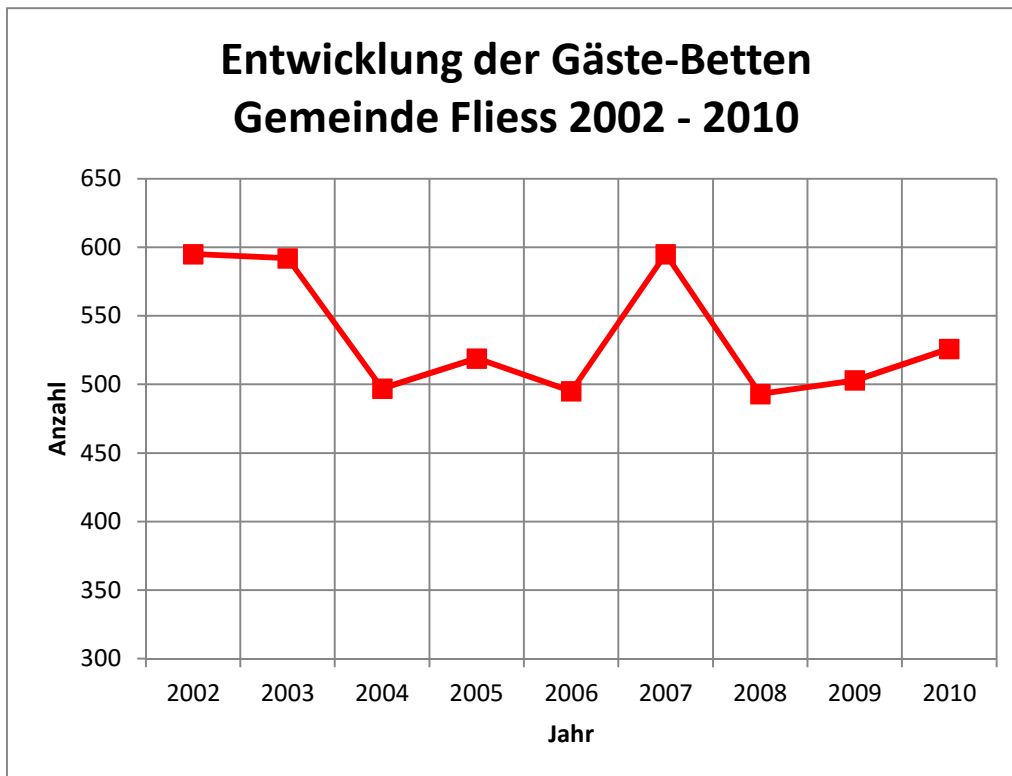


Abb. 12: Entwicklung der Gästebetten
Datengrundlage: Ferienregion TirolWest (2011)

Zusammenfassend kann die Gemeinde Fliess als Gemeinde mit relativ geringer Tourismusintensität mit einer zweiseasonalen Ausrichtung eingestuft werden.

5. Infrastruktur und Versorgungseinrichtungen

In der Folge sollen die wichtigsten Aspekte zur bestehenden Infrastruktur und den Versorgungseinrichtungen in der Gemeinde Fliess insbesondere im Hinblick auf vorhandene Mängel und damit verbundenes Verbesserungspotential aufgeführt werden.

5.1. Technische Infrastruktur

- Die Anbindung der Gemeinde Fliess an das übergeordnete Straßennetz erfolgt über Bundes- und Landesstraßen. Das gemeindeeigene innerörtliche Straßennetz ist derzeit gut ausgebaut und es steht in absehbarer Zeit kein ÖROK-relevanter Änderungsbedarf an. Hinsichtlich des fließenden und ruhenden Verkehrs innerhalb des Gemeindegebietes sind laut Rücksprache mit den Gemeindevertretern derzeit keine größeren Mängel bekannt.
- Die Kanalisation im Ortsteil Fliess-Dorf wird derzeit saniert. Zum einen wurden Misch- und Regenwasserkanäle vom Ingenieurbüro Walch & Plangger neu geplant und zum anderen werden bestehende Kanäle erneuert und die Dimensionen geändert. Im Zuge dessen werden auch teilweise die Wasserversorgungsleitungen getauscht.
- Weiters wurde eine Trinkwasserpotentialstudie im Auftrag des Regionalentwicklungsvereins Regio L durchgeführt, welche das grundsätzliche Potential

für eine Nutzung des Höhenunterschiedes zwischen Quelle und Hochbehälter für die Erzeugung von elektrischer Energie bewerten sollte.

Zusammenfassend erfolgen in den einzelnen Ortsteilen und Weilern eine Aktualisierung der Weiler-Typisierung und eine entsprechende Klassifizierung der einzelnen Weiler/Ortsteile im Hinblick auf die vorhandene Ausstattung mit technischen Infrastruktureinrichtungen. Die Bewertung erfolgt auf Grund der Kriterien Verkehrerschließung, Kanalisation sowie Wasserversorgung.

Ortsteil/Weiler	Verkehr	Kanal	Trinkwasser
Bach	3	4	1
Bannholz	2	1	2
Beckenhof	2	1	1
Blumenegg	3	1	3
Brosgen	2	1	1
Dorf	1	1	1
Egg	2	2	3
Fassern	2	1	1
Fließerau	1	1	1
Fuchsmoos	2	1	1
Gigele	1	1	1
Gretleren	1	1	3
Hinterstrengen	2	1	1
Hochgallmigg	1	1	1
Infang	1	1	1
Kellerle	2	1	3
Loch	2	1	1
Moosanger	1	1	1
Nesselgarten	1	1	1
Neu Amerika	2	1	1
Niedergallmigg	2	3	2
Piller	1	1	1
Puschlin	1	4	1
Putschern/Karle	2	1	1
Raffein	2	1	1
Rechern/File	2	1	1
Runs	2	4	2
Schatzen	2	1	1
Schnatz	2	1	1
Silberplan	2	1	1
Sonnenberg	2	1	1
Spils	2	1	2
St. Georgen	2	1	2
Taschern	1	1	1
Urgen-Ost	2	1	1
Urgen-Siedlung	2	1	1
Urgen-West	2	1	1
Zöbele	2	4	3
Zoll	1	1	1

Legende:		
Verkehrerschließung:	Kanal:	Wasser:
1 Zweispurig oder überwiegend zweispurig	1 An Kanal angeschlossen	1 Gemeindewasserversorgung
2 Überwiegend einspurig mit Ausweichen oder Ausbau einspurig mit Ausweichen	2 Bis 2012 an Kanal angeschlossen	2 Wassergenossenschaft
3 Einspurig mit Erschwernissen (schmal, steil, etc.) – kein Ausbau vorgesehen	3 Planung in Bearbeitung – Anschluss innerhalb des Planungszeitraumes	3 Private Wasserversorgung
	4 Planung zum Teil in Bearbeitung, Zeitraum des Anschlusses derzeit nicht absehbar	

Tab. 3: Weilertypisierung: Verkehr, Kanal, Wasser
Angaben Gemeinde und eigene Einschätzungen

5.2. Soziale Infrastruktur

- Bezogen auf die soziale Infrastruktur gibt es in der Gemeinde Fliess nach wie vor einen Arzt (Allgemeinmediziner), welcher auch eine Hausapotheke führt.
- Der Sozial- und Gesundheitssprengel bietet in Kooperation mit dem Krankenhaus Zams und dem Roten Kreuz Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern, Heimhilfe u.ä. an.
- Die Altenbetreuung erfolgt derzeit überwiegend im Rahmen von Familienbetreuung zu Hause. Momentan werden mehr als 10 Personen in auswertigen Alten- und Pflegeheimen anderer Gemeinden betreut. Aufgrund der demographischen und sozio-ökonomischen Veränderungen in der Bevölkerung ist in der Zukunft mit einem erhöhten Bedarf an Heim- und Pflegeplätzen in der Gemeinde Fliess zu rechnen. Die Errichtung eines Wohn- und Pflegeheimes mit Einrichtungen für betreutes Wohnen im Dorfbereich ist laut Angaben der Gemeinde im Planungszeitraum ins Auge zu fassen. Als mögliche Standorte kommen dafür aus derzeitiger Sicht die Gpn. 325/6 (Gemeinde Fliess) bzw. 3/1 (röm.-kath. Pfarrpfünde) in Frage.
- Die Kindergarten- und Schulversorgung kann als gut bezeichnet werden. Es gibt fünf Kindergärten in der Gemeinde und zwar in Fliess-Dorf (2 Gruppen), Urgen, Eichholz, Piller und Hochgallmigg. Volksschulen existieren in den sechs Ortsteilen Dorf, Eichholz, Piller, Urgen, Niedergallmigg und Hochgallmigg. Weiters gibt es in Fliess-Dorf eine Hauptschule.

5.3. Sonstige Infrastruktur

- Hinsichtlich der sonstigen Infrastruktur können Verbesserungspotentiale bei der bestehenden Nahversorgungsstruktur ausgemacht werden.
- Als problematisch kann angesehen werden, dass die Gemeinde Fliess im zentralen Ortsteil Dorf derzeit kein Lebensmittelgeschäft hat.

- Zu bemängeln ist weiters, dass es derzeit in der Gemeinde Fliess keine Postfiliale und auch keinen Postpartner gibt.
- Diese Ausdünnung der Nahversorgung führt auch zu einer Minderung der Lebensqualität und so zu einem Attraktivitätsverlust des zentralen Dorfbereiches.

6. Siedlungsstruktur und Raumentwicklung

6.1. Räumlich-funktionale Gliederung und Bebauungstypologie

- Dorf, Hochgallmigg, Piller:

Der Bereich des Dorfcentrums sowie die Ortsteile Hochgallmigg und Piller stellen Zentrumsbereiche mit einer Mischnutzung aus Wohnnutzung sowie öffentlichen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Nutzungen dar. Diese Bereiche erfüllen für die Gemeinde zentralörtliche Funktionen. Der Ortsteil Dorf stellt mit mehr als 950 Einwohnern den Siedlungsschwerpunkt der Gemeinde dar. Hinsichtlich der Bebauungsstruktur kann im Ortsteil Dorf von einer kompakten Mischbebauung aus Wohngebäuden, Hotels, Gaststätten, öffentlichen Gebäuden etc. gesprochen werden. In den Ortsteilen Hochgallmigg und Piller liegt eine aufgelockerte Mischbebauung vor.

- Urgen-Siedlung, Silberplan:

Diese beiden Ortsteile weisen nahezu ausschließlich Wohnnutzungen auf. Lediglich in sehr geringem Umfang finden sich auch landwirtschaftliche Gebäude. In Silberplan existieren weiters vereinzelt gewerbliche Nutzungen. Hinsichtlich der Bebauungsstruktur handelt es sich hierbei um eine kompakte Wohnbebauung bestehend aus Ein- und Mehrfamilienhausbauten, Doppelhäusern, Reihenhäuser etc.

- Hinterstrengen, Karle, Putschern, Rechern, File, Raffein, Urgen-Ost, Urgen-West, Fassern, Brosgen, Schatzen, Spils, Bannholz, Fuchsmoos, Oberpiller-Infang, Neu Amerika, Taschern, Moosanger:

Diese Weiler sind größtenteils bäuerlichen Ursprungs und verzeichnen auch heute noch eine stark von der Landwirtschaft geprägte Nutzungsstruktur. Hinsichtlich der vorherrschenden Bebauungsstruktur kann in diesen Weilern von einer aufgelockerten Mischbebauung aus Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie landwirtschaftlichen Gebäuden gesprochen werden. Teilweise liegt auch eine disperse Bebauungsstruktur aus freistehenden Gebäuden vor.

- Fließerau und Gigele:

Auf Grund der Lage an der Bundesstraße verzeichnen diese zwei Weiler eine hohe Standortgunst für gewerbliche Nutzungen, was sich auch in der derzeitigen Nutzungsstruktur widerspiegelt. Die Bebauungsstruktur in Fließerau wird zum einen bestimmt durch Gewerbebauten mit Werks- und Lagerhallen. Zum anderen existieren in diesem Bereich große Sonderflächen. In den westlichen und nördlichen Randbereichen bestehen Wohnsiedlungen. Im Bereich von

Gigele besteht eine kompakte Mischbebauung aus Wohngebäuden und Gewerbebetrieben.

- Zoll und Nesselgarten:

Die Weiler Zoll und Nesselgarten verzeichnen eine ähnliche Situation wie der Weiler Gigele. Sie liegen ebenso an der Bundesstraße und zeichnen sich durch eine hohe Standortgunst für gewerbliche Nutzungen aus. Der Weiler Zoll ist geprägt durch eine aufgelockerte Mischbebauung. Die dominanten Flächennutzungen sind hier das Wohnen, die Landwirtschaft, der Tourismus und diverse Sondernutzungen. Im Ortsteil Nesselgarten arrangieren sich neben der Wohnnutzung auch unterschiedliche gewerbliche Nutzungsformen in einer aufgelockerten Mischbebauung.

- St. Georgen, Schwaighof, Aschi, Kellerle, Egg, Schnatz, Zöbele, Niedergallmigg, Loch, Gretleren, Bach, Blumenegg, Hairerhof, Beckenhof, Puschlin:

Die angeführten Weiler stellen sehr kleine Siedlungsbereiche dar. Die derzeitige Nutzungsstruktur beschränkt sich nahezu ausschließlich auf landwirtschaftliche Nutzungen. Bezüglich der Bebauungsstruktur handelt es sich hier vorwiegend um eine freistehende Mischbebauung, bestehend aus überwiegend landwirtschaftlich genutzten Gebäuden und vereinzelt vorhandenen reinen Wohngebäuden.

Zusammenfassend erfolgt nun aufbauend auf die verbale Beschreibung der einzelnen Ortsteile und Weiler eine Aktualisierung der Weiler-Typisierung und eine entsprechende Klassifizierung der einzelnen Weiler/Ortsteile. Die Bewertung erfolgt auf Grund der Kriterien Zentralität/Lage, Nutzungsstruktur sowie Bebauungstypologie.

Ortsteil/Weiler	Zentralität/Lage	Nutzungsstruktur	Bebauung
Bach	4	4	4
Bannholz	4	3	3
Beckenhof	3	3	3
Blumenegg	3	3	4
Brosgen	4	3	4
Dorf	1	1	1
Egg	4	3	4
Fassern	3	3	3
Fließerau	4	1	5/3
Fuchsmoos	4	3	3
Gigele	3	1	1
Gretleren	4	3	4
Hinterstrengen	4	3	3
Hochgallmigg	2	1	3
Infang	3	3	3
Kellerle	4	3	4
Loch	3	3	4
Moosanger	4	2	3
Nesselgarten	3	1	5/3
Neu Amerika	4	3	4
Niedergallmigg	4	3	4
Piller	2	1	3
Puschlin	4	3	4
Putschern/Karle	4	3	3
Raffein	4	3	3
Rechern/File	3	3	3
Runs	4	3	3
Schatzen	4	3	3
Schnatz	4	3	4
Silberplan	3	2	2
Sonnenberg	3	2	4
Spils	4	3	3
St. Georgen	4	3	4
Taschern	4	3	3
Urgen-Ost	3	1	3
Urgen-Siedlung	4	2	2
Urgen-West	3	3	3
Zöbele	4	3	3
Zoll	3	1	3

Legende:		
Zentralität/Lage:	Nutzungsstruktur:	Bebauungstypologie:
1 Hauptzentrum (Dorf)	1 Durchmischung von Wohnbebauung, Landwirtschaft, Tourismus, öffentlichen Einrichtungen und Gewerbe	1 Kompakte Mischbebauung (Wohngebäude, Hotels, Gaststätten, öffentliche Gebäude etc.)
2 Nebenzentren (Piller, Hochgallmigg)	2 Überwiegend Wohnbebauung	2 Kompakte Wohnbebauung (Ein- und Mehrfamilienhausbauten, Doppelhäuser etc.)
3 Weiler/Ortsteil in zentrumsnaher Lage bzw. mit geringer zentralörtlicher Funktion: Zentrum oder Nebenzentrum in 10 Gehminuten erreichbar oder im unmittelbaren Einzugsbereich einer Bushaltestelle; geringe zentralörtliche Ausstattung	3 Durchmischung Landwirtschaft und Wohnbebauung	3 Aufgelockerte Mischbebauung (Ein- und Mehrfamilienhausbauten, Doppelhäuser, landwirtschaftliche Gebäude etc.)
4 Weiler/Ortsteil in Streulage: Größere Entfernung zu infrastrukturellen Einrichtungen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs; keine zentralörtlichen Einrichtungen.	4 Ausschließlich Landwirtschaft	4 Freistehende Mischbebauung (Ein- und Mehrfamilienhausbauten Bauernhäuser, Wirtschaftsgebäude, Stadel etc.) 5 Gewerbebauten (Flachbauten, Werkshallen, Lagerhallen etc.)

Tab. 4: Weilertypisierung: Zentralität, Nutzung, Bebauung
Angaben Gemeinde und eigene Einschätzungen

6.2. Baulandbilanz und Baulandbedarf

Die Baulandbilanz für die Gemeinde Fliess des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung - Statistik vom 31.12.2006 wurde auf den Stand 31.12.2011 aktualisiert. Es zeigt sich, dass derzeit rd. 23,69 ha der Gemeindefläche als Wohngebiete nach § 38 TROG 2011, rd. 45,42 ha als Mischgebiete nach § 40 TROG 2011 und ca. 12,53 ha als Gewerbe- und Industriegebiete nach § 39 TROG 2011 gewidmet sind. Die Baulandreserven in den Wohngebieten betragen 6,32 ha, in den Mischgebieten 4,62 ha und in den Gewerbegebieten 2,02 ha. Überdies wurden Verdichtungsreserven von 0,41 ha in den Wohngebieten, 3,85 ha in den Mischgebieten und 2,27 ha in den Gewerbegebieten festgestellt. Daraus ergibt sich eine Flächenreserve in Wohnbaugebieten von 6,73 ha, in Mischgebieten von 8,47 ha und in Gewerbegebieten von 4,29 ha. Die gesamten Flächenreserven im Bauland ohne Gewerbegebiet betragen 15,2 ha, was rd. 22 % der dzt. Widmungsfläche entspricht.

Aktualisierte Baulandbilanz Gemeinde Fliess				
Baulandbilanz Fliess 31.12.2006	Wohngebiete [§38]	Mischgebiete [§40]	Summe Bauland [o.Gewerbegeb.]	Gewerbegebiete [§39]
Widmungsfläche [ha]	23,46	44,56	68,02	12,83
Baulandreserven [ha]	7,38	5,42	12,81	2,42
Verdichtungsreserven [ha]	0,41	4,71	5,12	3,84
Aktualisierung Baulandbilanz Fliess	Wohngebiete [§38]	Mischgebiete [§40]	Summe Bauland [o.Gewerbegeb.]	Gewerbegebiete [§39]
Widmungsfläche [ha]	+0,23	+0,86	+1,09	-0,30
Baulandreserven [ha]	-1,06	-0,81	-1,87	-0,40
Verdichtungsreserven [ha]	0	-0,86	-0,86	-1,57
Baulandbilanz Fliess 31.12.2011	Wohngebiete [§38]	Mischgebiete [§40]	Summe Bauland [o.Gewerbegeb.]	Gewerbegebiete [§39]
Widmungsfläche [ha]	23,69	45,42	69,11	12,53
Baulandreserven [ha]	6,32	4,62	10,94	2,02
Verdichtungsreserven [ha]	0,41	3,85	4,26	2,27
Flächenreserven gesamt [ha]	6,73	8,47	15,20	4,29
In % von Widmungsfläche	28,41	18,65	21,99	34,24
<p>Baulandreserven sind einheitlich als Bauland oder Vorbehaltsfläche gewidmete, im selben Eigentum stehende und bebaubare Grundflächen, welche noch nicht mit zumindest einem Gebäude, dessen Baufläche größer als 60 m² ist, bebaut sind.</p> <p>Verdichtungsreserven sind einheitlich als Bauland oder Vorbehaltsfläche gewidmete, im selben Eigentum stehende und ergänzend bebaubare Grundflächen, welche bereits mit zumindest einem Gebäude, dessen Baufläche größer als 60 m² ist, bebaut sind.</p> <p>Flächenreserven sind die Baulandreserven und die Verdichtungsreserven zusammen.</p>				

Tab. 5: Aktualisierung Baulandbilanz
Datengrundlage: AdTLR (2008a), Gemeinde Fliess (2011d)

Überdies wurde eine Siedlungsflächenbilanz zur Ermittlung der potentiellen Widmungsreserven durchgeführt. Die Reserven an nicht gewidmetem Bauland ergeben sich durch einen Vergleich der im örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Fliess festgelegten Siedlungsgrenzen und den in den Flächenwidmungsplänen erfassten Widmungen. Berücksichtigt wurden weiters bereits verbaute Bereiche, welche jedoch nicht als Bauland gewidmet sind. Zieht man die bereits gewidmeten Flächen (rd. 90,28 ha) sowie die bereits verbauten aber nicht als Bauland gewidmeten Flächen (rd. 2,95 ha) von den Flächen innerhalb der Siedlungsgrenzen (rd. 101,25 ha) ab, so erhält man die verbliebenen Freiflächen, die künftig ev. als Bauland gewidmet werden könnten (8,02 ha). Die vorhandenen Widmungsreserven entsprechen lediglich ca. 8 % der Gesamtfläche innerhalb der momentan festgelegten Siedlungsgrenzen.

Widmungsreserven per 31.12.2011 Fliess	
Fläche innerhalb Siedlungsgrenzen [ha]	101,25
Davon bereits gewidmet [ha]	90,28
Davon nicht gewidmet jedoch verbaut [ha]	2,95
Widmungsreserven = nicht gewidmete und nicht verbaute Flächen innerhalb Siedlungsgrenzen [ha]	8,02

Tab. 6: Siedlungsflächenbilanz 31.12.2011
Eigene Berechnungen

Bei der Baulandbedarfsberechnung für den Wohnbau der Gemeinde Fliess bis 2020 wurden die Baulandflächen der Widmungsarten Wohngebiete und Mischgebiete zusammengefasst (69,11 ha). Die derzeit bebaute gewidmete Fläche innerhalb der Siedlungsgrenzen (53,91 ha) ergibt sich aus der gewidmeten Baulandfläche abzüglich der Flächenreserven (15,20 ha). Berücksichtigt wurden weiters die derzeit bebauten jedoch nicht gewidmeten Flächen innerhalb und außerhalb der Siedlungsgrenzen. Die gesamte derzeit bebaute Fläche in der Gemeinde Fliess beträgt 61,43 ha. Dividiert man die gesamte bebaute Fläche durch die derzeitige Anzahl der Haushalte erhält man die durchschnittliche bebaute Fläche per Haushalt (rd. 612 m²). Die erwartbaren Einwohnerzahlen, Haushaltsgrößen und Haushalte im Jahr 2020 ergeben sich aus den Entwicklungstrends der Bevölkerung im Kapitel 3. Wobei die erwartbare Einwohnerzahl von 3.000 und die erwartbare Haushaltsgröße von 2,5 Personen aufgrund der eigenen Trendberechnung und unter Berücksichtigung der Bezirksprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz angenommen wurde. Der zu erwartende zusätzliche Bedarf an Wohnbaulandfläche bis 2020 (12,06 ha) ist das Ergebnis der angenommenen Zunahme an Haushalten (+197) multipliziert mit dem aktuellen Flächenanspruch pro Haushalt. Nimmt man für die kommenden 10 Jahre einen Bodenmarktzuschlag von 25 % (3,02 ha) an, so ergibt sich ein Bruttobedarf an Baulandfläche von 15,08 ha. Zieht man von den vorhandenen Flächenreserven (15,20 ha) zuzüglich der Widmungsreserven (8,02 ha) den Bruttobedarf an Baulandflächen ab, errechnet sich ein potentieller Baulandüberhang von 8,14 ha für Wohnbauzwecke für die kommenden 10 Jahre.

Baulandbedarfsberechnung für den Wohnbau Gemeinde Fliess bis 2020 auf Basis der prognostizierten Haushaltentwicklung	
Derzeit gewidmetes Bauland (Wohngebiete, Mischgebiete)	69,11 ha
Derzeit bestehende Flächenreserven (Baulandreserven, Verdichtungsreserven)	15,20 ha
Derzeit bebaute gewidmete Fläche innerhalb Siedlungsgrenzen (gewidmetes Bauland abzüglich Flächenreserven)	53,91 ha
Derzeit bebaute nicht gewidmete Fläche innerhalb Siedlungsgrenzen	2,95 ha
Derzeit bebaute nicht gewidmete Fläche außerhalb Siedlungsgrenzen	4,57 ha
Gesamte derzeit bebaute Fläche	61,43 ha
Einwohner 2010	2915
Haushalte 2010	1003
Haushaltsgröße 2010	2,9
Derzeit bebaute Fläche pro Haushalt (Gesamte derzeit bebaute Fläche durch die Haushalte 2010)	612 m ²
Erwartbare Einwohner 2020	3000 (+85)
Erwartbare Haushaltsgröße 2020	2,5
Erwartbare Haushalte 2020	1200 (+197)
Zusätzlicher Bedarf an Baulandfläche bis 2020 (bei gleichem Flächenverbrauch und gleicher Bebauungsstruktur)	12,06 ha
Bodenmarktzuschlag: Annahme 25%	3,02 ha
Bruttobedarf an Baulandflächen	15,08 ha
Potentieller Baulandüberhang (Flächenreserven + Widmungsreserven - Bruttobedarf an Baulandflächen)	8,14 ha

Tab. 7: Baulandbedarfsberechnung Wohnbau auf Basis der Haushaltentwicklung
Eigene Berechnungen

Ebenfalls ist es möglich den Baulandbedarf der nächsten 10 Jahre auf Basis des bisherigen Flächenanspruchs zu berechnen. Im Zuge der Bestandsaufnahme für die Erstaufstellung des ÖROK wurden im Jahr 1995 Baulandreserven in einem Ausmaß von rd. 30,85 ha in der Gemeinde Fliess ermittelt. Die bestehenden Flächenreserven im Jahr 2010 betragen demgegenüber 15,20 ha. Dividiert man den Differenzbetrag der Flächenreserven von 15,65 ha durch die 14 Jahre zwischen den beiden Aufnahmeständen, ergibt sich ein durchschnittlicher Flächenverbrauch von rd. 1,12 ha im Jahr. Nimmt man einen gleichbleibenden Flächenverbrauch bis 2020 an, so ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an Baulandflächen von 11,2 ha in den kommenden 10 Jahren. Unter Berücksichtigung eines Bodenmarktzuschlages von 25 % erhält man den Bruttobedarf an Baulandflächen von rd. 14 ha. Zieht man diesen von den aktuell vorhandenen Flächenreserven und Widmungsreserven ab, resultiert ein potentieller Baulandüberhang von 9,22 ha.

Baulandbedarfsberechnung für den Wohnbau Gemeinde Fliess bis 2020 auf Basis des Flächenanspruchs der letzten 14 Jahre	
Bestehende Baulandreserven 1996	30,85 ha
Bestehende Flächenreserven 2010	15,20 ha
Mittlerer Flächenverbrauch pro Jahr 1996 - 2010 (Differenz Flächenreserven 1996 und 2010 / Anzahl Jahre)	1,12 ha
Zusätzlicher Bedarf an Baulandflächen bis 2020 (bei gleichem Flächenverbrauch und gleicher Bebauungsstruktur)	11,2 ha
Bodenmarktzuschlag: Annahme 25%	2,8 ha
Bruttobedarf an Baulandflächen	14 ha
Potentieller Baulandüberhang (Flächenreserven + Widmungsreserven - Bruttobedarf an Baulandflächen)	9,22 ha

Tab. 8: Baulandbedarfsberechnung Wohnbau auf Basis des Flächenanspruchs
Eigene Berechnungen

6.3. Baulandumlegungs- und Umstrukturierungsbereiche

In der Gemeinde Fliess gilt dies vor allem für bereits im Siedlungsbereich befindliche Flächen, die aufgrund ihrer Grundstückslage, -form und -größe bzw. wegen der verkehrsmäßigen Erschließungssituation einer zweckmäßigen und bodensparenden Bebauung derzeit nicht zugeführt werden können. Eine Baureifmachung kann entweder über eine Baulandumlegung, eine entsprechende Erschließung und private Grundkäufe bzw. Grundtausch oder über eine Parzellierung erfolgen. Siehe dazu auch Bestandsaufnahmeplan „Siedlungsentwicklung“.

- 1. Bereich Hinterstrengen;
- 2. Bereich Hinterstrengen;
- 3. Bereich Rechern;
- 4. Bereich Karle;
- 5. Bereich Moosanger;
- 6. Bereich Hochgallmigg;
- 7. Bereich Hochgallmigg;
- 8. Bereich Dorf;
- 9. Bereich Urgen;
- 10. Bereich Dorf;
- 11. Bereich Dorf;
- 12. Bereich File;

6.4. Besonderheiten des Orts- und Landschaftsbildes

Das Orts- und Landschaftsbild der Gemeinde Fliess ist durch eine Vielzahl von Denkmälern, Ensembles und archäologischen Fundzonen geprägt. Insgesamt gibt es auf dem Gemeindegebiet mehr als 60 Einzelobjekte, die entweder bereits unter das Denkmalschutzgesetz fallen oder zumindest ins Denkmalverzeichnis aufgenommen worden sind. Dabei handelt es sich zum einen um Sakralbauten, wie Kirchen, Friedhöfe und Kapellen, zum anderen fallen Wohn- und Bauernhäuser sowie andere Bauwerke unter den Begriff der Kulturdenkmäler. Diese Objekte sind relativ dispers

über das Gemeindegebiet verteilt. Eine Konzentration von denkmalwürdigen Gebäuden und Objekten kann jedoch für den zentralen Bereich von Fliess-Dorf festgestellt werden. Aus landschaftsästhetischer Sicht können weiters die landschaftlich prägenden Strukturelemente aus der Biotopkartierung, wie bspw. die geomorphologischen Einschnitte des Mühlbaches oder die Inn-Auen genannt werden, die bereits im Kapitel 2 genauer beschrieben wurden. Ebenso können die traditionellen Formen der gewachsenen, kleingekammerten, bäuerlichen Kulturlandschaft - bestehend aus einem Komplex von Wirtschaftswiesen, Gehölzsäumen, Wald und eingestreuten Siedlungsteilen - als landschaftsbildlich besonders reizvoll und erhaltenswert eingestuft werden. Ebenso wurden die ungenutzten und leerstehenden Gebäude in der Gemeinde Fliess erhoben, welche ev. für Wohn- oder Wirtschaftszwecke nachgenutzt werden könnten (siehe nachfolgende Tabelle). Insgesamt gab es zum Aufnahmezeitpunkt 26 leerstehende Gebäude. Eine Konzentration dieser Bauten liegt im zentralen Ortsbereich Dorf vor. Ganze Gebietsausschnitte oder Siedlungsbereiche mit sanierungsbedürftigem Baubestand gibt es in der Gemeinde jedoch nicht.

Nr.	Grundparzelle	Adresse	Flächenwidmung	Anmerkung
1	.102	Dorf 25	Freiland	Ruine, nicht mehr bewohnbar
2	.76	Dorf 26	Freiland	Ruine, nicht mehr bewohnbar
3	.91	Dorf 67	Landw. Mischgebiet	Ruine, nicht mehr bewohnbar
4	.573	Dorf 71	Landw. Mischgebiet	Ruine, nicht mehr bewohnbar
5	.113	Dorf 84	Freiland	Ruine, nicht mehr bewohnbar
6	205	Dorf 87	Landw. Mischgebiet	
7	.50	Dorf 120	Landw. Mischgebiet	Dorfzentrum mit Nahversorger, Arzt und Gemeinde bereits in Planung
8	.48	Dorf 121	Landw. Mischgebiet	Dorfzentrum mit Nahversorger, Arzt und Gemeinde bereits in Planung
9	229	Dorf 124	Landw. Mischgebiet	Ruine, nicht mehr bewohnbar
10	5	Dorf 159	Landw. Mischgebiet	
11	5861	Bannholz 249	Freiland	
12	6056/2	Schatzen 275	Sonderfläche Hofstelle	
13	.459/2	Eichholz 299	Landw. Mischgebiet	
14	.472	Eichholz 307	Landw. Mischgebiet	
15	.445	Eichholz 312	Freiland	
16	3843	Eichholz 336	Landw. Mischgebiet	
17	.419	Eichholz 349	Landw. Mischgebiet	
18	.722	Sonnenberg 367	Freiland	
19	4312/38	Fließerau 392	Gewerbe- Industriegebiet	
20	.164	Zoll 437	Freiland	Brandruine
21	.227/3	Niedergallmigg 46	Freiland	Wird abgerissen, Errichtung eines Weges
22	.327	Urgen 67	Freiland	Ruine, nicht mehr bewohnbar
23	.318	Urgen 69	Landw. Mischgebiet	Ruine, nicht mehr bewohnbar
24	.804	Piller 63	Landw. Mischgebiet	
25	5271/5	Piller 64	Wohngebiet	
26	5271/4	Piller 65	Wohngebiet	

Tab. 9: Leerstehende Gebäude Stand 16.08.2011
 Datengrundlage: Gemeinde Fliess (2011 e)

7. Verkehrssystem und Mobilitätsentwicklung

7.1. Pendlerdaten

Die Pendlerstatistik für die Gemeinde Fliess wurde zuletzt im Rahmen der Volkszählung von 2001 durch die Statistik Austria erhoben, es ist jedoch nicht anzunehmen, dass sich die grundlegenden Verhältnisse maßgebend geändert haben. Allenfalls haben die Auspendlerströme weiter zugenommen, wie auch die aktuelle Pendlerstudie für den Bezirk Landeck der Arbeiterkammer Tirol zeigt (vgl. Hilpold und Röck, 2011). Es zeigte sich, dass im Jahr 2001 936 Auspendlern nur 180 Einpendler gegenüberstanden. Daraus ergibt sich ein negativer Pendlersaldo von 756 Personen für die Gemeinde Fliess. Durch die gestreute Siedlungsstruktur kamen in der Gemeinde Fliess im Jahr 2001 zu den 936 Auspendlern 176 Gemeinde-Binnenpendler hinzu. Von den erhobenen 936 Auspendlern pendeln 651 in andere Gemeinden des politischen Bezirks Landeck, wohingegen 213 Personen in einen anderen politischen Bezirk des Bundeslandes Tirol pendeln. Die zahlenmäßig stärksten Auspendlerziele waren Landeck (280), Zams (136), Imst (118) sowie Innsbruck-Stadt (71).

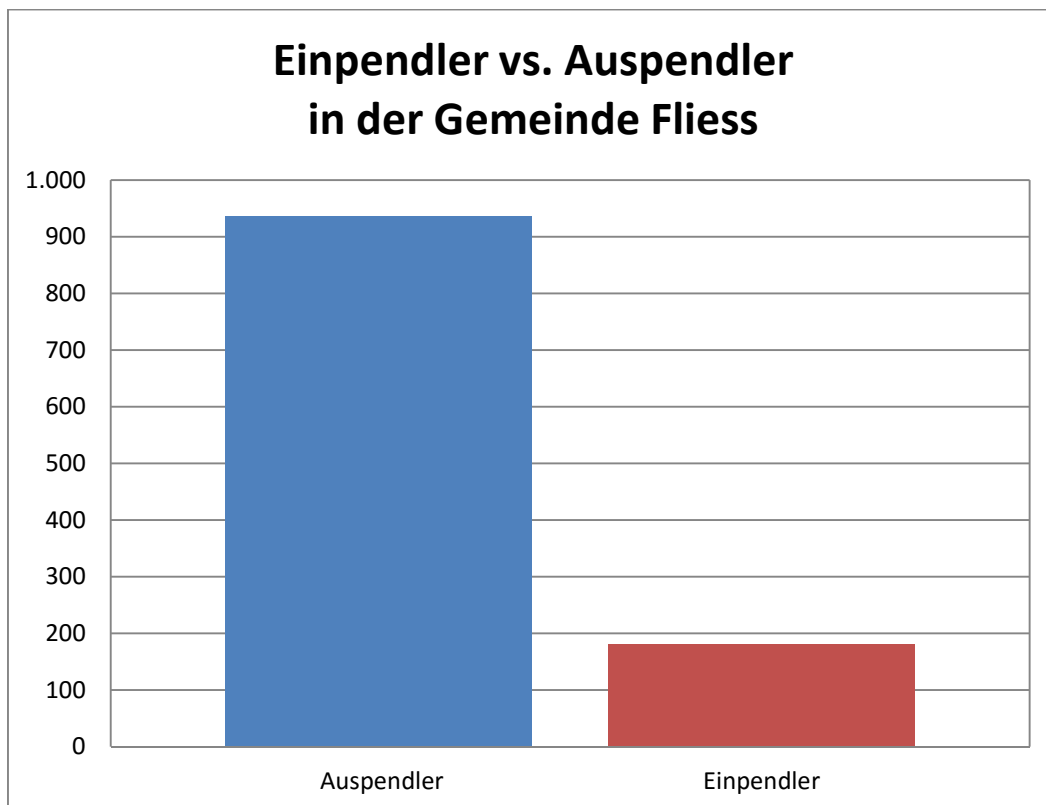


Abb. 13: Pendlerstatistik
Datengrundlage: Statistik Austria (2009c)

7.2. ÖPNV

Die Gemeinde Fliess ist über unterschiedliche Postbus-Linien an das Netz des öffentlichen Verkehrs angebunden (vgl. ÖBB-Postbus GmbH, 2011).

Die Linienführung für die Linien 4218 (Landeck-Nauders), 4220 (Landeck-Scuol/Mals), 4232 (Landeck-Kaunertal/Weißseeferner) und 4236 (Landeck-Serfaus) verläuft entlang der L 76 Malsersstraße. Dabei werden fünf Haltestellen (Fliess-Jagglshütte, Fliess-Abzw. Eichholz, Fliess-Urgen, Fliess-Nesselgarten, Fliess-Neuer Zoll) in der Gemeinde Fliess planmäßig angefahren:

Von Fliess in Richtung Ried i.O. verkehrt zwischen ca. 7 und 19 Uhr etwa jede Stunde ein Bus. Die Fahrtzeit beträgt von der Haltestelle Fliess-Urgen bis nach Ried-Postamt rd. 15 Minuten. Von Fliess aus fahren weiters im Durchschnitt 13-mal täglich Buslinien nach Landeck. Von Fliess-Urgen bis nach Landeck/Zams-Bahnhof sind 12 Minuten Fahrtzeit mit den Linien des Postbusses einzuplanen.

Weiters existiert eine direkte Verbindung zw. Landeck/Zams und Fliess-Ort. Die Postbuslinie 4230 verläuft gleich wie die oben angeführten Linien zuerst entlang der L 76 und zweigt bei der Haltestelle „Fliess-Neuer Zoll“ in die L 17 Piller Landesstraße ab. Von der Linie 4230 werden zusätzlich zu den zuvor genannten die Haltestellen „Fliess-Alter Zoll“, „Fliess-Mühlbach“ und „Fliess-Ort“ bedient. Planmäßig sind im Wesentlichen fünf Fahrten am Tag von Landeck nach Fliess und retour vorgesehen. Diese sind in den Morgenstunden, um die Mittagszeit und am Abend angesetzt. Die Fahrtzeit von Fliess-Ort nach Landeck/Zams-Bahnhof beträgt ca. 20 min.

Ebenso ist der östliche Ortsteil Piller mit den Weilern Moosanger, Taschern, Fuchsmoos u.a. an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Hier verkehrt die Linie 4204 des Postbusses von Piller über Wennis und Arzl nach Imst. Die Fahrtzeit von Fliess/Piller-Taschach bis nach Imst/Pitztal-Bahnhof beträgt je nach gewählter Verbindung und Umsteigenotwendigkeit rd. eine halbe Stunde.

Aufgrund der Streulage der einzelnen Ortsteile und Weiler im Gemeindegebiet von Fliess sind bestimmte periphere Siedlungsbereiche derzeit nicht unmittelbar mit ÖPNV versorgt. Dazu gehören etwa die Weiler Kellerle, Hochgallmigg, Hinterstrogen, Eichholz, Gretleren und Puschlin, die über keinen direkten Anschluss an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs verfügen.

8. Gemeindefinanzen

Das Gemeindebudget gliedert sich in den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Der ordentliche Haushalt fasst die laufenden Einnahmen und Ausgaben zusammen. Darunter fallen bspw. die allgemeine Verwaltung, Unterricht und Erziehung sowie Straßen- und Wasserbau. Der außerordentliche Haushalt fasst jene Investitionen zusammen, welche nur vereinzelt vorkommen bzw. auch durch außerordentliche Einnahmen gedeckt werden.

8.1. Ordentlicher Haushalt

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Fliess sind in den letzten 10 Jahren um rund 1 Mio. € angestiegen. Im Jahr 2009 standen Gesamteinnahmen von 5.692.000 € Ausgaben in der Höhe von 5.689.000 € gegenüber. Ein Vergleich der Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des ordentlichen Haushaltes der Gemeinde Fliess zeigt, dass zwischen 2000 und 2004 die Einnahmen durchwegs die Ausgaben übertroffen haben. In den Jahren 2002 und 2003 konnten jeweils Überschüsse von mehr als 500.000 € erzielt werden. In den Jahren 2005, 2006 und 2007 waren hingegen die Ausgaben höher als die Einnahmen. In den beiden letzten verfügbaren Aufnahmejahren 2008 und 2009 konnte wiederum ein positiver ordentlicher Haushalt verbucht werden, wobei die Überschüsse im Jahr 2008 18.000 € und im Jahr 2009 3.000 € betragen haben.

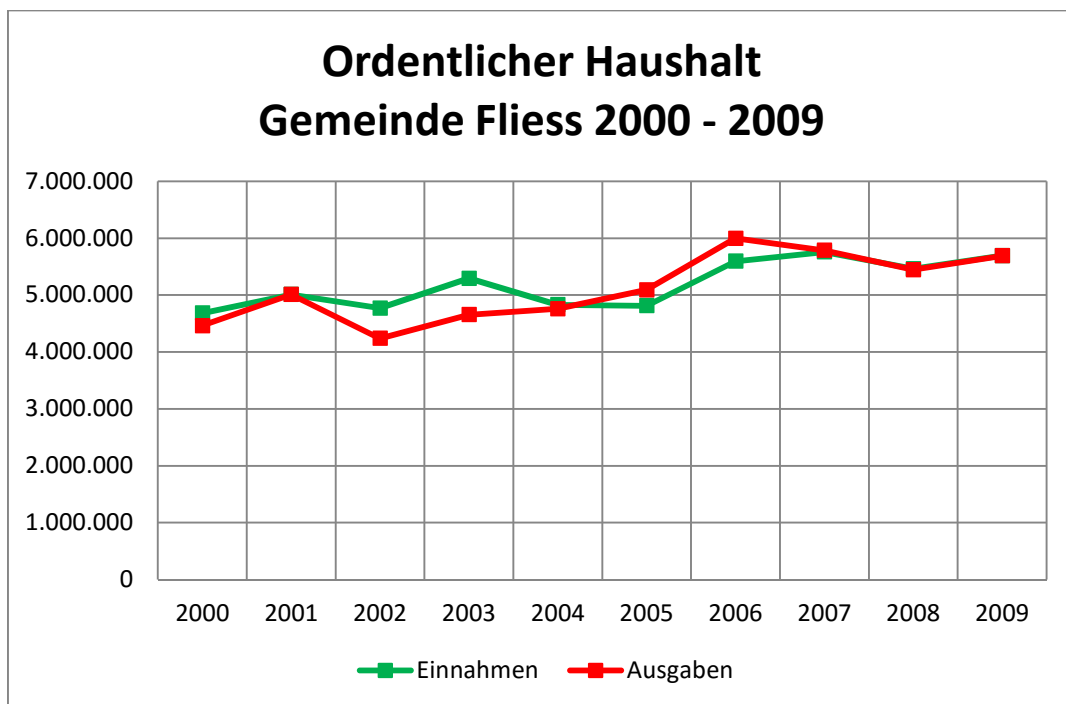


Abb. 14: Ordentlicher Haushalt
Datengrundlage: Statistik Austria (2011b)

8.2. Außerordentlicher Haushalt

Anders als der ordentliche Haushalt ist der außerordentliche Haushalt in der Gemeinde Fliess größeren Schwankungen unterworfen. So variierten die Einnahmen zwischen 3.080.000 € im Jahre 2000 und 292.000 € im Jahr 2005. Die außerordentlichen Ausgaben verhalten sich dabei entsprechend zu den außerordentlichen Einnahmen. Der außerordentliche Haushalt der Gemeinde Fliess war jedoch in der Mehrzahl der vergangenen 10 Jahre negativ. Im Jahre 2007 wurde ein größerer negativer Saldo des außerordentlichen Haushalts von -477.000 € verbucht, während im Jahr 2008 ein Plus von 541.000 € erzielt werden konnte.

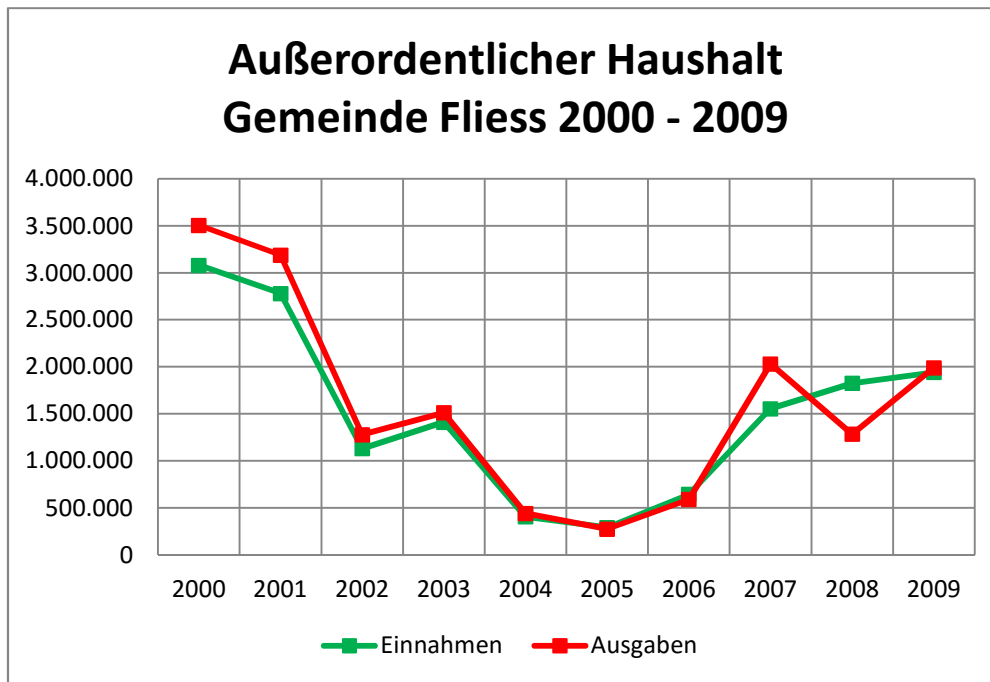


Abb. 15: Außerordentlicher Haushalt
Datengrundlage: Statistik Austria (2011c)

8.3. Verschuldungsgrad

Einen Einblick in die Finanzlage der Gemeinde gewährt auch der Verschuldungsgrad, weshalb der Schuldendienst und der Verschuldungsgrad für die Gemeinde Fliess bezogen auf die letzten vier verfügbaren Aufnahmejahre in unten stehender Tabelle aufgelistet sind. Der Verschuldungsgrad stellt ein prozentuelles Verhältnis des Bruttoüberschusses der fortdauernden Einnahmen und des Schuldendienstes dar. Der laufende Schuldendienst hat in der Gemeinde Fliess in den vergangenen Jahren zwischen 632.727 € und 727.404 € betragen. Der Verschuldungsgrad ist von 42 % (2007) auf 52 % (2009) angestiegen und im Jahr 2010 wiederum auf 42 % gesunken. Laut SITRO (=Statistisches Informationssystem für die Tiroler Raumordnung) spricht man bei einem Anteil des laufenden Schuldendienstes am Bruttoüberschuss der fortlaufenden Einnahmen von 0-20 % von keiner bzw. einer geringen Verschuldung, bei einem Anteil von 21-50 % von einer mittleren Verschuldung und bei einem Anteil von mehr als 50 % von einer starken Verschuldung.

Jahr	Bruttoüberschuss fortdauernde Einnahmen	Laufender Schuldendienst	Verschuldungsgrad [in %]	Nettoüberschuss fortdauernde Einnahmen
2007	1.520.395	642.357	42	878.038
2008	1.519.459	727.404	48	792.056
2009	1.215.527	632.727	52	582.800
2010	1.434.886	605.141	42	829.745

Tab. 10: Verschuldungsgrad
Datengrundlage: AdTLR (2007, 2008b, 2009, 2010)

Quellenverzeichnis

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung), 2007, Die Finanzlage der Gemeinden Tirols. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung), 2008a, Baulandbilanz zum 31/12/2006 für die Gemeinde Fliess. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung), 2008b, Die Finanzlage der Gemeinden Tirols. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung), 2009, Die Finanzlage der Gemeinden Tirols. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung), 2010, Die Finanzlage der Gemeinden Tirols. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Raumordnung-Statistik), 2011a, Planungsverband 06 – Landeck und Umgebung – Regionsprofil Statistik 2010. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Raumordnung-Statistik), 2011b, Planungsverband 06 – Landeck und Umgebung – Karte Verwaltungsstruktur. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Raumordnung-Statistik), 2011c, Karte Zentrale Orte in Tirol. – Innsbruck.

AdTLR (=Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Raumordnung-Statistik), 2011d, Beschreibung zum Naturdenkmal Pillermoor der BH Landeck. – Innsbruck.

Ferienregion TirolWest, 2011, Aufstellung Nächtigungsentwicklung und Bettenentwicklung Fliess 2002-2010. – erhalten per Email von Herrn Gapp (Ferienregion TirolWest) am 22.03.2011. – Landeck.

Gemeinde Fliess, 2011a, Einwohnerstatistik – Auflistung der Einwohner nach Ortsteilen. – Fliess.

Gemeinde Fliess, 2011b, Auflistung der Gewerbebetriebe und Vermieter in der Gemeinde Fliess. – erhalten per Email von Herrn Erhart (Gemeinde Fliess) am 31.03.2011. – Fliess.

Gemeinde Fliess, 2011c, Auflistung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde Fliess nach Ortsteilen sowie Rückfrage beim Ortsbauernobmann Schranz Siegfried. – Fliess.

Gemeinde Fliess, 2011d, Kartographische Aktualisierung der Baulandbilanzen in der Gemeinde Fliess. – Fliess.

Gemeinde Fliess, 2011e, Auflistung der leerstehenden Gebäude in der Gemeinde Fliess. – erhalten per Email von Herrn Zöhrer (Gemeinde Fliess) am 16.08.2011. – Fliess.

Hilpold P. und Röck H., 2011, Pendeln im Bezirk Landeck – erste quantitative Befunde. – Landeck.

Landesstatistik Tirol, 2011a, Tourismus in Tirol – Aufstellung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten in den Kalenderjahren 2000 – 2010. – Innsbruck.

Landesstatistik Tirol, 2011b, Tourismus im Winter/Sommer 1999/2000 – 2009/2010. – Innsbruck.

Lentner R., 2004, Natura 2000 – Standard Data Form – Fliesser Sonnenhänge. – o.O.

ÖBB-Postbus GmbH, 2011, Fahrpläne der Linien 4204, 4218, 4220, 4230, 4232, 4236. – Imst/Landeck.

ÖROK (=Österreichische Raumordnungskonferenz), 2011, ÖROK-Regionalprognosen 2010-2030 – Modellrechnung bis 2050 – Bevölkerung, Erwerbspersonen und Haushalte in den NUTS 3-Regionen und Bezirken Österreichs.

Schwiebacher E. und Kiebacher T., 2009, Biotopkartierung der Gemeinde Fliess. – Innsbruck.

Statistik Austria, 2001, Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart aus Agrarstrukturerhebung. – Wien.

Statistik Austria, 2009a, Volkszählung vom 15. Mai 2001 – Wohnbevölkerung nach Bildung – Familien und Haushalte. – Wien.

Statistik Austria, 2009b, Volkszählung vom 15. Mai 2001 – Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001 – Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und groben Beschäftigungsgruppen. – Wien.

Statistik Austria, 2009c, Volkszählung vom 15. Mai 2001 – Erwerbsspendler nach Pendelziel. – Wien.

Statistik Austria, 2010a, Statistik Bevölkerungsstand und -struktur – Gemeinde Fliess. – Wien.

Statistik Austria, 2010b, Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung – Gemeinde Fliess. – Wien.

Statistik Austria, 2011a, Bevölkerungsentwicklung 1869 – 2010 – Gemeinde Fliess. – Wien.

Statistik Austria, 2011b, Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts der Gemeinde Fliess. – Wien.

Statistik Austria, 2011c, Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushalts der Gemeinde Fliess. – Wien.

Flächenreserven Gemeinde Fliess nach Ortsteilen

Ortsteil	Widmungs- fläche Wohngebiete § 38 [m ²]	Widmungs- fläche Mischgebiete § 40 [m ²]	Widmungs- fläche Bauland ohne Gewerbe [m ²]	Bauland- reserven [m ²]	Verdichtungs- reserven [m ²]	Flächen- reserven gesamt [m ²]	Anteil Flächen- reserve an Widmungs- fläche [%]	Widmungs- reserven [m ²]	Anteil Widmungs- reserve an Widmungs- fläche [%]
Bannholz	0	16.723	16.723	528	1732	2260	13,5	619	3,7
Beckenhof	0	4.794	4.794	0	0	0	0,0	4168	86,9
Brosgen	7.339	8.511	15.850	3466	1.589	5055	31,9	2945	18,6
Dorf	64.606	135.166	199.772	32231	12331	44562	22,3	31322	15,7
Fassern	0	9.866	9.866	1257	250	1507	15,3	295	3,0
File	5.648	16.860	22.508	7467	0	7467	33,2	701	3,1
Fließerau	0	21.848	21.848	374	2663	3037	13,9	0	0,0
Fuchsmoos	0	16.092	16.092	507	2668	3175	19,7	493	3,1
Gigele	0	8.857	8.857	684	637	1321	14,9	0	0,0
Hinterstrengen	0	11.492	11.492	1848	1641	3489	30,4	1597	13,9
Hochgallmigg	5.795	37.136	42.930	5110	2209	7319	17,0	1830	4,3
Oberpiller/Infang	17.830	6.707	24.537	7441	255	7696	31,4	2255	9,2
Karle	0	8.308	8.308	1352	870	2222	26,7	0	0,0
Moosanger	5.576	0	5.576	0	0	0	0,0	1217	21,8
Nesselgarten	13.176	0	13.176	0	0	0	0,0	0	0,0
Neu Amerika	0	10.249	10.249	1600	994	2594	25,3	0	0,0
Piller	7.828	8.957	16.785	1398	378	1776	10,6	0	0,0
Putschern	0	25.358	25.358	2816	1668	4484	17,7	0	0,0
Raffein	0	8.000	8.000	1414	892	2306	28,8	1206	15,1
Rechern	0	6.292	6.292	529	0	529	8,4	0	0,0
Schatzen	5.283	7.142	12.424	2824	0	2824	22,7	7911	63,7
Silberplan	75.849	6.925	82.774	22309	1443	23752	28,7	15872	19,2
Spils	0	11.919	11.919	0	465	465	3,9	1359	11,4
Taschern	0	12.929	12.929	1813	0	1813	14,0	282	2,2
Urgen Ost	7.031	18.985	26.016	9096	2904	12000	46,1	3899	15,0
Urgen Siedlung	20.942	3.551	24.493	929	0	929	3,8	0	0,0
Urgen West	0	17.907	17.907	1358	2491	3849	21,5	143	0,8
Zoll	0	14.174	14.174	1134	4470	5604	39,5	0	0,0